



Norddeutsche Landesbank Girozentrale

Nachtrag Nr. 2 gemäß §§ 9 Abs. 4, 16 Abs. 1 Wertpapierprospektgesetz (WpPG) der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – zu dem bereits veröffentlichten Registrierungsformular vom 4. August 2015, geändert durch den Nachtrag Nr. 1 vom 27. August 2015, für die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –

(im Folgenden der „**Nachtrag Nr. 2**“).

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
I. WIDERRUFSRECHT UND VERÄNDERUNGEN.....	3
II. ÄNDERUNGEN DES ABSCHNITTS 1.2. BESCHREIBUNG DER NORDDEUTSCHE LANDESBANK – GIROZENTRALE –.....	4
III. ÄNDERUNGEN DES ABSCHNITTS 1.3. FINANZIELLE INFORMATIONEN ÜBER DIE VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE	5
IV. ÄNDERUNGEN DES ABSCHNITTS 2. WICHTIGE INFORMATIONEN.....	7
V. ÄNDERUNGEN DES ABSCHNITTS 3. HISTORISCHE FINANZANGABEN.....	8
VI. VERANTWORTUNG	U-1

I. WIDERRUFSRECHT UND VERÄNDERUNGEN

Nach § 16 Absatz (3) Satz (1) WpPG haben Anleger, die vor der Veröffentlichung des Nachtrags Nr. 2 eine auf den Erwerb oder die Zeichnung der Wertpapiere gerichtete Willenserklärung abgegeben haben, das Recht, diese innerhalb von zwei Werktagen nach Veröffentlichung des Nachtrags Nr. 2 zu widerrufen, sofern der neue Umstand oder die Unrichtigkeit gemäß § 16 Absatz (1) WpPG vor dem endgültigen Schluss des öffentlichen Angebots und vor Lieferung der Wertpapiere eingetreten ist.

Der für den Nachtrag Nr. 2 maßgebliche neue Umstand ist am 26. November 2015 eingetreten, da zu diesem Zeitpunkt der Konzernzwischenabschluss des NORD/LB Konzerns für den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis zum 30. September 2015 veröffentlicht wurde.

Aufgrund dieser Veröffentlichung wurden die nachfolgenden Änderungen vorgenommen.

Der Widerruf ist an die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –, Friedrichswall 10, 30159 Hannover, zu richten.

II. ÄNDERUNGEN DES ABSCHNITTS 1.2. BESCHREIBUNG DER NORDDEUTSCHE LANDESBANK – GIROZENTRALE –

Im Abschnitt 1.2. „Beschreibung der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“ wird der Unterabschnitt der Ziffer 1.2.1. „Abschlussprüfer“ unterhalb seiner Überschrift gelöscht und wie folgt ersetzt:

„Der ungeprüfte Konzernzwischenabschluss der NORD/LB und ihrer konsolidierten Unternehmen (die „**NORD/LB Gruppe**“) für den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis zum 30. September 2015 (der „**Konzernzwischenabschluss 30. September 2015**“) wurde nach den von der EU verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischeninformationen (IAS 34) und der Konzernzwischenlagebericht nach den Anforderungen des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes („**WpHG**“) erstellt.

Der Konzernabschluss der NORD/LB Gruppe für das Geschäftsjahr 2014 (der „**Konzernabschluss 2014**“) und der Konzernlagebericht wurden gemäß § 317 Handelsgesetzbuch (das „**HGB**“) und nach den deutschen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung („**GAAS**“) von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Osterstraße 40, 30159 Hannover („**KPMG**“) geprüft. KPMG hat den Konzernabschluss 2014 und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2014 der NORD/LB Gruppe mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Einzelabschluss 2014 der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale - für das Geschäftsjahr 2014 (der „**Einzelabschluss 2014**“) wurde nach deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften erstellt und zusammen mit dem Lagebericht gemäß § 317 HGB und nach GAAS von KPMG geprüft. KPMG hat den Einzelabschluss 2014 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Konzernabschluss der NORD/LB Gruppe für das Geschäftsjahr 2013 (der „**Konzernabschluss 2013**“) und der Konzernlagebericht wurden gemäß § 317 HGB und nach GAAS von KPMG geprüft. KPMG hat den Konzernabschluss 2013 und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2013 der NORD/LB Gruppe mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Konzernabschluss 2013 und der Konzernabschluss 2014 wurden jeweils nach den von der EU verabschiedeten IFRS sowie den zusätzlichen Anforderungen des deutschen Handelsrechts gemäß § 315a (1) HGB erstellt.

KPMG ist Mitglied der Deutschen Wirtschaftsprüferkammer.“

III. ÄNDERUNGEN DES ABSCHNITTS 1.3. FINANZIELLE INFORMATIONEN ÜBER DIE VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

1. Im Abschnitt 1.3. „Finanzielle Informationen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“ wird der Unterabschnitt der Ziffer 1.3.1. „Historische Finanzinformationen“ unterhalb seiner Überschrift gelöscht und wie folgt ersetzt:

„Der ungeprüfte Konzernzwischenabschluss 30. September 2015 ist im Abschnitt 3 „Historische Finanzangaben“ dieses Registrierungsformulars auf den Seiten F-1 bis F-53I, der Konzernabschluss 2014 sowie der betreffende Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers auf den Seiten F-54 bis F-197, der Einzelabschluss 2014 sowie der betreffende Bestätigungsvermerk auf den Seiten F-199 bis F-250 und der Konzernabschluss 2013 sowie der betreffende Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers auf den Seiten F-251 bis F-369 abgedruckt.

Die in diesem Registrierungsformular enthaltenen Finanzinformationen geben einen in Übereinstimmung mit den anwendbaren Rechnungslegungsmethoden zutreffenden und unvoreingenommenen Überblick über die Finanzlage der NORD/LB Gruppe wider.

Der Konzernabschluss 2013 und der Konzernabschluss 2014 wurden nach den von der EU verabschiedeten IFRS sowie den zusätzlichen Anforderungen des deutschen Handelsrechts gemäß § 315a (1) HGB erstellt. Der Einzelabschluss 2014 wurde nach den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften erstellt. Der Konzernzwischenabschluss 30. September 2015 wurde nach den von der EU verabschiedeten IFRS und IAS 34 erstellt.

Der Konzernabschluss 2013 und der Konzernabschluss 2014 und die betreffenden Bestätigungsvermerke, die in diesem Registrierungsformular enthalten sind, wurden jeweils unverändert aus dem Geschäftsbericht der NORD/LB Gruppe für das Geschäftsjahr 2013 und das Geschäftsjahr 2014 entnommen (siehe Abschnitt 2. „Wichtige Informationen 2.4. Einsehbare Dokumente“).

Der Einzelabschluss 2014 und der betreffende Bestätigungsvermerk wurden unverändert aus dem Geschäftsbericht der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – für das Geschäftsjahr 2014 entnommen (siehe Abschnitt 2. „Wichtige Informationen 2.4. Einsehbare Dokumente“).

Der Konzernzwischenabschluss 30. September 2015 wurde unverändert aus dem Zwischenbericht der NORD/LB Gruppe zum 30. September 2015 entnommen (siehe Abschnitt 2. Wichtige Informationen „2.4. Einsehbare Dokumente“).

Die Bestätigungsvermerke hinsichtlich des Konzernabschlusses 2013 und des Konzernabschlusses 2014 wurden in Übereinstimmung mit § 322 HGB in Bezug auf den geprüften Konzernabschluss und den Konzernlagebericht jeweils als Ganzes erteilt. Die Konzernlageberichte für 2013 und 2014 sind in diesem Registrierungsformular weder abgedruckt noch per Verweis einbezogen.

Der Bestätigungsvermerk hinsichtlich des Einzelabschlusses 2014 der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – wurde in Übereinstimmung mit § 322 HGB in Bezug auf den unkonsolidierten Jahresabschluss und den Lagebericht als Ganzes erteilt. Der Lagebericht ist in diesem Registrierungsformular weder abgedruckt noch per Verweis einbezogen.

Einzelne Positionen des Konzernabschlusses 2013 der NORD/LB Gruppe sind angepasst worden. Die Anpassungen basieren auf IAS 8.42. Darüber hinaus ergeben sich aus der erstmaligen rückwirkenden Anwendung des IFRS10 zusätzliche Änderungen der Vorjahresvergleichszahlen (2013). Die angepassten Zahlen sind im Konzernabschluss 2014 der NORD/LB Gruppe dargestellt. Weitere Informationen sind der „Note (2) Anpassung der Vorjahreszahlen“ des Konzernabschlusses 2014 auf Seite F-67 zu entnehmen.“

2. Im Abschnitt 1.3. „**Finanzielle Informationen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**“ wird der Unterabschnitt der Ziffer 1.3.3. **“Wesentliche Veränderungen in der Finanzlage”** unterhalb seiner Überschrift gelöscht und wie folgt ersetzt:

“Seit dem 30. September 2015 sind keine wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage der Emittentin und der NORD/LB Gruppe eingetreten.”

IV. ÄNDERUNGEN DES ABSCHNITTS 2. WICHTIGE INFORMATIONEN

1. Im Abschnitt 2. „Wichtige Informationen“ wird der Unterabschnitt der Ziffer 2.4. „Einsehbare Dokumente“ gelöscht und wie folgt ersetzt:

„Während der Gültigkeitsdauer des Registrierungsformulars können die folgenden Dokumente oder deren Kopien während der üblichen Öffnungszeiten bei der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –, Friedrichswall 10, 30159 Hannover eingesehen werden:

- die Geschäftsberichte der NORD/LB Gruppe für die Geschäftsjahre 2013 und 2014, die jeweils den Konzernabschluss für die Jahre 2013 und 2014 enthalten,
- der Geschäftsbericht der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – für das Geschäftsjahr 2014, der den Einzelabschluss 2014 enthält,
- der Konzernzwischenbericht der NORD/LB Gruppe zum 30. September 2015,
- die Satzung der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – in ihrer Änderungsfassung vom 9. Dezember 2013 sowie
- der zwischen dem Land Niedersachsen, dem Land Sachsen-Anhalt und dem Land Mecklenburg-Vorpommern geschlossene Staatsvertrag über die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale vom 22. August 2007, in der Fassung des Änderungsstaatsvertrages vom 12. Juli 2011.

Die Geschäftsberichte der NORD/LB Gruppe für das Geschäftsjahr 2013 und das Geschäftsjahr 2014, der Geschäftsbericht der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – für das Geschäftsjahr 2014, der ungeprüfte Konzernzwischenabschluss des NORD/LB Konzerns für den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis zum 30. September 2015, die Satzung der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – sowie der Staatsvertrag sind auf Nachfrage unter der vorstehend genannten Anschrift als Druckfassung oder in elektronischer Form auf der Internetseite <http://www.nordlb.de> erhältlich.“

V. ÄNDERUNGEN DES ABSCHNITTS 3. HISTORISCHE FINANZANGABEN

Die Seiten F-1 bis F-53k des Abschnitts 3. „Historische Finanzangaben“ werden gelöscht und wie folgt ersetzt:

Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2015

F-2	Gewinn-und-Verlust-Rechnung
F-3	Gewinn-und-Verlust-Rechnung - Quartalsübersicht
F-4	Gesamtergebnisrechnung
F-5	Gesamtergebnisrechnung - Quartalsübersicht
F-6	Bilanz
F-8	Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung
F-9	Verkürzte Kapitalflussrechnung
F-11	Verkürzter Anhang (Notes)
F-53j	Weitere Informationen

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

	Notes	1.1. – 30.9. 2015 (in Mio €)	1.1. – 30.9. 2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Zinserträge		6 276	6 766	– 7
Zinsaufwendungen		4 782	5 274	– 9
Zinsüberschuss	5	1 494	1 492	–
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	6	367	464	– 21
Provisionserträge		237	216	10
Provisionsaufwendungen		74	92	– 20
Provisionsüberschuss	7	163	124	31
Handelsergebnis		– 98	520	> 100
Ergebnis aus der Fair-Value-Option		166	– 459	> 100
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	8	68	61	11
Ergebnis aus Hedge Accounting	9	107	43	> 100
Ergebnis aus Finanzanlagen	10	56	66	– 15
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen		6	– 22	> 100
Verwaltungsaufwand	11	815	829	– 2
Sonstiges betriebliches Ergebnis	12	– 77	– 82	– 6
Ergebnis vor Umstrukturierung und Steuern		635	389	63
Umstrukturierungsergebnis	13	– 5	– 24	– 79
Aufwendungen für öffentliche Garantien in Verbindung mit Umstrukturierungen	14	–	1	– 100
Ergebnis vor Steuern		630	364	73
Ertragsteuern	15	91	113	– 19
Konzernergebnis		539	251	> 100
davon: den Eigentümern der NORD/LB zustehend		524	329	
davon: nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		15	– 78	

Gewinn-und-Verlust-Rechnung - Quartals- übersicht

(in Mio €)	2015			2014		
	III. Quartal	II. Quartal	I. Quartal	III. Quartal	II. Quartal	I. Quartal ¹⁾
Zinserträge	1 999	2 108	2 169	2 221	2 270	2 275
Zinsaufwendungen	1 505	1 609	1 668	1 724	1 767	1 783
Zinsüberschuss	494	499	501	497	503	492
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	157	106	104	240	124	100
Provisionserträge	77	81	79	69	77	70
Provisionsaufwendungen	25	25	24	29	33	30
Provisionsüberschuss	52	56	55	40	44	40
Handelsergebnis	36	- 519	385	139	213	168
Ergebnis aus der Fair-Value-Option	27	441	- 302	- 148	- 135	- 176
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	63	- 78	83	- 9	78	- 8
Ergebnis aus Hedge Accounting	17	31	59	8	22	13
Ergebnis aus Finanzanlagen	30	24	2	16	15	35
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen	65	- 59	-	- 14	- 4	- 4
Verwaltungsaufwand	253	278	284	272	266	291
Sonstiges betriebliches Ergebnis	3	- 3	- 77	2	- 60	- 24
Ergebnis vor Umstrukturierung und Steuern	314	86	235	28	208	153
Umstrukturierungsergebnis	2	- 1	- 6	- 12	- 2	- 10
Aufwendungen für öffentliche Garantien in Verbindung mit Umstrukturierungen	-	-	-	-	- 9	10
Ergebnis vor Steuern	316	85	229	16	215	133
Ertragsteuern	67	- 49	73	8	64	41
Konzernergebnis	249	134	156	8	151	92
davon: den Eigentümern der NORD/LB zustehend	237	128	159	50	166	113
davon: nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	12	6	- 3	- 42	- 15	- 21

¹⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahresangaben angepasst; hierzu wird auf den Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2015 verwiesen.

Gesamtergebnisrechnung

Das Gesamtergebnis des NORD/LB Konzerns setzt sich aus den in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung (GuV) und den im Sonstigen Ergebnis (Other Comprehensive Income (OCI)) erfassten Erträgen und Aufwendungen zusammen.

	1.1. – 30.9. 2015 (in Mio €)	1.1. – 30.9. 2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Konzernergebnis	539	251	> 100
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert wird			
Neubewertung der Nettoverbindlichkeit aus leistungsorientierten Pensionsplänen	203	- 594	> 100
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Unternehmen - Anteil am Sonstigen Ergebnis	6	6	-
Latente Steuern	- 65	188	> 100
	144	- 400	> 100
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden unter bestimmten Bedingungen in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert wird			
Veränderungen aus Available for Sale (AfS) Finanzinstrumenten			
Unrealisierte Gewinne/Verluste	- 52	377	> 100
Umgliederung aufgrund von Gewinn-/Verlustrealisierungen	33	11	> 100
Umrechnungsdifferenzen ausländischer Geschäftseinheiten			
Unrealisierte Gewinne/Verluste	24	69	- 65
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Unternehmen - Anteil am Sonstigen Ergebnis	- 35	47	> 100
Latente Steuern	- 1	- 135	- 99
	- 31	369	> 100
Sonstiges Ergebnis	113	- 31	> 100
Gesamtergebnis der Periode	652	220	> 100
davon: den Eigentümern der NORD/LB zustehend	628	284	
davon: nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	24	- 64	

Gesamtergebnisrechnung - Quartalsübersicht

(in Mio €)	2015			2014		
	III. Quartal	II. Quartal	I. Quartal	III. Quartal	II. Quartal	I. Quartal ¹⁾
Konzernergebnis	249	134	156	8	151	92
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert wird						
Neubewertung der Nettoverbindlichkeit aus leistungsorientierten Pensionsplänen	44	511	- 352	- 236	- 156	- 202
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Unternehmen - Anteil am Sonstigen Ergebnis	11	5	- 10	17	- 6	- 5
Latente Steuern	- 15	- 162	112	75	49	64
	40	354	- 250	- 144	- 113	- 143
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden unter bestimmten Bedingungen in die Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert wird						
Veränderungen aus Available for Sale (AfS) Finanzinstrumenten						
Unrealisierte Gewinne/Verluste	- 53	- 143	144	13	133	231
Umgliederung aufgrund von Gewinn-/Verlustrealisierungen	4	11	18	4	5	2
Umrechnungsdifferenzen ausländischer Geschäftseinheiten						
Unrealisierte Gewinne/Verluste	- 1	- 14	39	58	9	2
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Unternehmen - Anteil am Sonstigen Ergebnis	- 71	22	14	19	13	15
Latente Steuern	- 96	45	- 50	- 17	- 42	- 76
	- 217	- 79	165	77	118	174
Sonstiges Ergebnis	- 177	275	- 85	- 67	5	31
Gesamtergebnis der Periode	72	409	71	- 59	156	123
davon: den Eigentümern der NORD/LB zustehend	164	370	94	- 11	150	145
davon: nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	8	39	- 23	- 48	6	- 22

¹⁾ Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahresangaben angepasst; hierzu wird auf den Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2015 verwiesen.

Bilanz

Aktiva	Notes	30.9.2015 (in Mio €)	31.12.2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Barreserve		1 183	1 064	11
Forderungen an Kreditinstitute	16	21 870	23 565	- 7
Forderungen an Kunden	17	107 249	108 255	- 1
Risikovorrsorge	18	- 2 863	- 2 747	4
Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente		119	114	4
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	19	16 858	16 306	3
Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten		2 907	3 483	- 17
Finanzanlagen	20	39 844	45 120	- 12
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Unternehmen		245	318	- 23
Sachanlagen	21	565	568	- 1
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		79	80	- 1
Immaterielle Vermögenswerte	22	139	139	-
Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte	23	62	56	11
Laufende Ertragsteueransprüche		35	57	- 39
Latente Ertragsteuern		670	784	- 15
Sonstige Aktiva		565	445	27
Summe Aktiva		189 527	197 607	- 4

Passiva	Notes	30.9.2015 (in Mio €)	31.12.2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24	50 847	58 986	- 14
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	25	59 464	57 996	3
Verbriefte Verbindlichkeiten	26	40 767	40 714	-
Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente		859	1 176	- 27
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen	27	17 335	18 169	- 5
Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten		3 456	3 926	- 12
Rückstellungen	28	2 705	2 846	- 5
Zum Verkauf bestimmte Passiva	29	1	6	- 83
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen		119	73	63
Latente Ertragsteuern		60	100	- 40
Sonstige Passiva		589	867	- 32
Nachrangkapital	30	4 856	4 846	-
Eigenkapital	31			
Gezeichnetes Kapital		1 607	1 607	-
Kapitalrücklage		3 332	3 332	-
Gewinnrücklagen		2 446	1 957	25
Neubewertungsrücklage		425	420	1
Rücklage aus der Währungsumrechnung		- 11	- 10	10
Den Eigentümern der NORD/LB zustehendes Eigenkapital		7 799	7 306	7
Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile ¹⁾		50	-	-
Nicht beherrschende Anteile		620	596	4
		8 469	7 902	7
Summe Passiva		189 527	197 607	- 4

¹⁾ Für weitere Ausführungen zur Position "Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile" wird auf die Erläuterungen in Note (31) Eigenkapital verwiesen.

Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage	Rücklage aus der Währungsumrechnung	Den Eigentümern der NORD/LB zustehendes Eigenkapital	Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-Eigenkapital
(in Mio €)									
Eigenkapital zum 1.1.2015	1 607	3 332	1 957	420	- 10	7 306	-	596	7 902
Gesamtergebnis der Periode	-	-	624	5	- 1	628	-	24	652
Transaktionen mit den Eigentümern	-	-	- 131	-	-	- 131	-	-	- 131
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	- 4	-	-	- 4	-	-	- 4
Konsolidierungseffekte und sonstige Kapitalveränderungen	-	-	-	-	-	-	50	-	50
Eigenkapital zum 30.9.2015	1 607	3 332	2 446	425	- 11	7 799	50	620	8 469

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage	Rücklage aus der Währungsumrechnung	Den Eigentümern der NORD/LB zustehendes Eigenkapital	Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-Eigenkapital
(in Mio €)									
Eigenkapital zum 1.1.2014	1 607	3 332	2 052	122	- 6	7 107	-	1 062	8 169
Angepasstes Gesamtergebnis der Periode	-	-	37	240	7	284	-	- 64	220
Transaktionen mit den Eigentümern	-	-	- 1	-	-	- 1	-	- 1	- 2
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	- 57	-	- 8	- 65	-	- 370	- 435
Angepasstes Eigenkapital zum 30.9.2014	1 607	3 332	2 031	362	- 7	7 325	-	627	7 952

Die Konsolidierungseffekte und sonstige Kapitalveränderungen sind in Note (31) Eigenkapital gesondert dargestellt.

Verkürzte Kapitalflussrechnung

	1.1. – 30.9. 2015 (in Mio €)	1.1. – 30.9. 2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Zahlungsmittelbestand zum 1.1.	1 064	1 311	- 19
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	144	- 451	> 100
Cashflow aus Investitionstätigkeit	208	- 216	> 100
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ¹⁾	- 243	- 284	- 14
Cashflow insgesamt	109	- 951	> 100
Effekte aus Wechselkursänderungen	10	8	25
Zahlungsmittelbestand zum 30.9.	1 183	368	> 100

¹⁾ Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beinhaltet zum 30.09.2015 Kapitaleinzahlungen in Höhe von 50 Mio € aus der Emission einer AT1 Inhaberschuldverschreibung der Bremer Landesbank.

Hinsichtlich der Steuerung des Liquiditätsrisikos im NORD/LB Konzern wird auf die Ausführungen im Risikobericht verwiesen.

Verkürzter Anhang (Notes)

F-13	Allgemeine Angaben
F-15	Segmentberichterstattung
F-22	Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung
F-28	Erläuterungen zur Bilanz
F-36	Sonstige Angaben
F-52	Weitere Erläuterungen
F-53h	Zukunftsbezogene Aussagen

Allgemeine Angaben	F-13	(21) Sachanlagen	F-30
(1) Grundlagen zur Erstellung des Konzernzwischenabschlusses		(22) Immaterielle Vermögenswerte	F-30
(2) Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	F-13	(23) Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte	F-31
(3) Konsolidierungskreis	F-13	(24) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	F-32
Segmentberichterstattung	F-14	(25) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	F-32
(4) Segmentberichtserstattung nach Geschäftsfeldern	F-15	(26) Verbriefte Verbindlichkeiten	F-33
	F-19	(27) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen	F-33
Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung	F-22	(28) Rückstellungen	F-34
(5) Zinsüberschuss	F-22	(29) Zum Verkauf bestimmte Passiva	F-34
(6) Risikovorsorge im Kreditgeschäft	F-23	(30) Nachrangkapital	F-34
(7) Provisionsüberschuss	F-23	(31) Eigenkapital	F-35
(8) Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	F-24	Sonstige Angaben	F-36
(9) Ergebnis aus Hedge Accounting	F-25	(32) Fair-Value-Hierarchie	F-36
(10) Ergebnis aus Finanzanlagen	F-25	(33) Derivative Finanzinstrumente	F-47
(11) Verwaltungsaufwand	F-26	(34) Angaben zu ausgewählten Ländern	F-48
(12) Sonstiges betriebliches Ergebnis	F-26	Weitere Erläuterungen	F-52
(13) Umstrukturierungsergebnis	F-27	(35) Aufsichtsrechtliche Grunddaten	F-52
(14) Aufwendungen für öffentliche Garantien in Verbindung mit Umstrukturierungen	F-27	(36) Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen	F-53
(15) Ertragsteuern	F-27	(37) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	F-53a
Erläuterungen zur Bilanz	F-28	(38) Organmitglieder und Verzeichnis der Mandate	F-53e
(16) Forderungen an Kreditinstitute	F-28	(39) Übersicht der Unternehmen und Investmentfonds im Konsolidierungskreis	F-53j
(17) Forderungen an Kunden	F-28	Zukunftsbezogene Aussagen	F-53h
(18) Risikovorsorge	F-29	Weitere Informationen	F-53j
(19) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	F-29	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	F-53l
(20) Finanzanlagen	F-30		

Allgemeine Angaben

(1) Grundlagen zur Erstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der Konzernzwischenabschluss der Norddeutschen Landesbank Girozentrale, Hannover, Braunschweig, Magdeburg, (NORD/LB) zum 30. September 2015 wurde auf Basis der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 (IAS-Verordnung) in Übereinstimmung mit den in der Europäischen Union (EU) geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Der Zwischenabschluss entspricht den Anforderungen des IAS 34 für eine verkürzte Zwischenberichterstattung. Ferner wurden die nationalen Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) im Rahmen des § 315a HGB berücksichtigt, sofern sie zum Zwischenabschlussstichtag anzuwenden sind. Der Konzernzwischenabschluss ist im Zusammenhang mit den Angaben im veröffentlichten und testierten Konzernabschluss der NORD/LB zum 31. Dezember 2014 zu lesen.

Die NORD/LB als handelsrechtlicher Konzern wird im Folgenden als NORD/LB Konzern bezeichnet. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2015 umfasst die Gewinn- und Verlust-Rechnung, die Gesamtergebnisrechnung, die Bilanz, die verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung, die verkürzte Kapitalflussrechnung sowie einen verkürzten Anhang (Notes). Die Segmentberichterstattung erfolgt innerhalb der Notes.

Berichtswährung des Zwischenabschlusses ist Euro. Alle Beträge sind, sofern nicht besonders darauf hingewiesen wird, in Millionen Euro (Mio €) kaufmännisch gerundet dargestellt. Die Zahlen des Vorjahres sind nachfolgend in Klammern angegeben.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde am 17. November 2015 vom Vorstand unterzeichnet und zur Veröffentlichung freigegeben.

(2) Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Zwischenabschlusses basieren soweit nicht anders beschrieben auf denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014.

In der Berichtsperiode wurden folgende zum 1. Januar 2015 für den NORD/LB Konzern erstmals anzuwendende Standardänderungen und Interpretationen berücksichtigt:

IFRIC 21- Abgaben

Im Mai 2013 hat das IASB den IFRIC 21 als Interpretation zu IAS 37 zum Thema Abgaben herausgegeben. Danach ist ein Schuldposten für Abgaben anzusetzen, wenn das die Abgabepflicht auslösende Ereignis eintritt. Der Eintritt des Ereignisses ist dem Wortlaut der jeweiligen Rechtsgrundlage zu entnehmen. Nach der mit Wirkung zum 1. Januar 2015 geänderten Restrukturierungsfondsverordnung wird die Verpflichtung zur Leistung des Jahresbeitrags zum einheitlichen europäischen Bankenabwicklungsfonds bereits zu Beginn eines jeden Jahres begründet. Ab 2015 erfolgt daher eine Erfassung der Rückstellung für den erwarteten Jahresbeitrag in voller Höhe zu Jahresbeginn, während vormals die Rückstellung für die deutsche Bankenabgabe zeitanteilig zugeführt wurde. Für die Einzelheiten siehe Note (12) Sonstiges betriebliches Ergebnis. Analog zur Bankenabgabe wird die Rückstellung für den Beitrag zur europäischen Einlagensicherung basierend auf den Vorschriften des Einlagensicherungsgesetzes nicht mehr wie bisher zeitanteilig, sondern in voller Höhe zu Beginn des Abrechnungszeitraums gebildet. Der Ausweis erfolgt innerhalb des Verwaltungsaufwands.

Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2011 – 2013) im Rahmen des annual improvements process des IASB

Im Rahmen des annual improvement process wurden Änderungen an den vier Standards IFRS 1, IFRS 3, IFRS 13 und IAS 40 vorgenom-

men. Mit der Anpassung von Formulierungen in einzelnen IFRS soll eine Klarstellung der bestehenden Regelungen erreicht werden.

Aus den jährlichen Verbesserungen der IFRS ergeben sich keine wesentlichen Einflüsse auf den Konzernzwischenabschluss der NORD/LB. Veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards, Interpretationen oder Änderungen wendet der NORD/LB Konzern nicht vorzeitig an.

(3) Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der NORD/LB als Mutterunternehmen 46 (31. Dezember 2014: 50) Tochtergesellschaften einbezogen, an denen die NORD/LB direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte hält oder anderweitig beherrschenden Einfluss ausüben kann. Zudem werden 1 (31. Dezember 2014: 1) Joint Venture und 11 (31. Dezember 2014: 12) assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode bilanziert.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2014 ergeben sich bezüglich des Konsolidierungskreises folgende Änderungen:

Am 31. Mai 2015 wurde rückwirkend zum 1. Januar 2015 die vormals vollkonsolidierte NORD/LB COVERED FINANCE BANK S.A., Luxemburg-Findel, auf die ebenfalls im Wege der Vollkonsolidierung in den Konsolidierungskreis einbezogene Norddeutsche Landesbank Luxembourg S.A., Luxemburg-Findel, verschmolzen und anschließend in NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank, Luxemburg-Findel, umfirmiert. Die Vollkonsolidierung wird fortgeführt.

Zum 30. Juni 2015 ist die vormals vollkonsolidierte BLB Grundbesitz KG, Bremen, an die Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg – Girozentrale -, Bremen, angewachsen.

Die KG Schifffahrtsgesellschaft MS Klara mbH & Co, Jork, wird mit Wirkung zum 30. September 2015 entkonsolidiert, da das dem Geschäftsbetrieb zugrundeliegende Schiff veräußert wurde.

Aufgrund der Veräußerung der Gesellschaftsanteile wird zudem das vormals nach der Equity-Methode bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen LHI Leasing GmbH, Pullach im Isartal, mit Wirkung zum 30. Juni 2015 nicht mehr in den Konzernabschluss einbezogen. Die aus der Veränderung des Konsolidierungskreises resultierenden Effekte haben keinen nennenswerten Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des NORD/LB Konzerns.

Die in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen können der Note (37) Übersicht der Unternehmen und Investmentfonds im Konsolidierungskreis entnommen werden.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung dient der Information über die operativen Geschäftsfelder des Konzerns. Grundlage für die nachfolgende Segmentberichterstattung ist der IFRS 8 „Operating Segments“, der dem „Management Approach“ folgt. Die Segmentinformationen werden im IFRS auf Basis der internen Berichterstattung so dargestellt, wie sie regelmäßig zur Beurteilung der Performance und zur Entscheidung über die Zuteilung von Ressourcen zu den Segmenten intern berichtet werden.

Segmentierung nach Geschäftsfeldern

Die Segmente werden als Kunden- oder Produktgruppen definiert, die die Organisationsstrukturen und damit die interne Steuerung des Konzerns wiedergeben. Als Basis der Berechnung dienen die internen Ermittlungen der Konzerngesellschaften. Die interne Steuerung fokussiert auf die Vorsteuerergebnisse der operativen Einheiten.

Wesentliches Kriterium zur Bildung von Segmenten ist die möglichst weitgehende Homogenität der dort aggregierten Kunden bezüglich Finanzierungs- und Anlagebedürfnissen sowie nachgefragten Produktspektren. Abhängigkeiten von einzelnen Kunden sind nicht erkennbar. Die in den Segmenten angebotenen Produktspektren sind in den nachfolgenden Erläuterungen beschrieben, und die damit erwirtschafteten Erträge werden in der Übersicht dargestellt. Das angebotene Produktspektrum umfasst das klassische Kreditgeschäft und Konsortialgeschäft, Spar- und Giroprodukte, Wertpapier-, Devisen- und Derivategeschäfte, komplexe strukturierte Finanzierungslösungen, Private Banking Produkte, Liquiditäts- und Risikomanagement, Mergers & Aquisitions sowie Dienstleistungen wie Kontoführung, Zahlungsverkehr, Wertpapiergeschäft, Vermittlungen, Dokumentengeschäft, Kreditbearbeitung, Bürgschaften, Garantien und Beratungsleistungen zur Vermögensverwaltung.

Der Zinsüberschuss der einzelnen Segmente wird nach der Marktzinsmethode ermittelt. Dabei wird der Zinskonditionenbeitrag jedes

Kundengeschäftes durch Abgleich der Kundenkonditionen mit dem zum Abschlusszeitpunkt gültigen strukturkongruenten Marktzinssatz eines fiktiven Gegengeschäftes ermittelt. Dieser Marktzinssatz ist gleichermaßen der Einstandssatz für die Ausgleichsdisposition im Treasury. Daher erfolgt kein Bruttoausweis von Zinserträgen und Zinsaufwendungen. Der Finanzierungserfolg aus gebundenem Eigenkapital wird auf die Marktsegmente verteilt.

In der Bank wird jedes zinstragende Kundengeschäft der Ausgleichsdisposition des Treasury als zentrale Dispositionsstelle zugeführt. Es gibt in der Bank keine direkten Geschäftsbeziehungen zwischen Marktbereichen. Von daher werden keine intersegmentären Erträge in der internen Berichterstattung ausgewiesen.

Die Segmentaufwendungen beinhalten originäre sowie auf Basis der Kosten- und Leistungsverrechnung zugeordnete Aufwendungen sowie die verteilten Overheadkosten. Die Risikovorsorge ist den Segmenten auf Basis der Ist-Kosten zugerechnet worden. Gesamtbankerfolge wie portfoliobasierte Wertberichtigungen und Ergebnisse aus Hedge Accounting werden nicht den operativen Geschäftsfeldern der Bank, sondern dem Segment „Konzernsteuerung / Sonstiges“ zugeordnet.

Im Segmentbericht werden neben den Zahlen der Ergebnisrechnung der zuzuordnende Gesamtrisikobetrag gemäß CRR / CRD IV inkl. RWA aus Shortfall, Segmentvermögen und -verbindlichkeiten, das gebundene Kapital sowie die Kennzahlen Cost-Income-Ratio (CIR) und Return-on-Equity (RoE) dargestellt. Die Cost-Income-Ratio ist definiert als Verhältnis des Verwaltungsaufwandes zur Summe folgender Erträge: Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, Ergebnis aus Hedge Accounting, Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen sowie Sonstiges betriebliches Ergebnis.

Die Ermittlung des RoRaC (Return on Risk adjusted Capital) in den Segmenten bezieht den

Ergebnisbeitrag nach Risikovorsorge und Bewertung auf das gebundene Kapital (hier 9 Prozent des höheren Wertes aus dem Limit bzw. der-Inanspruchnahme des Gesamtrisikobetrags).

Die Kapitalbindung in den Segmenten wird auf Basis von durchschnittlichen Jahreswerten ermittelt. Die Überleitungsgröße zwischen dem in den Segmenten ausgewiesenen gebundenen Kapital und dem nachhaltigen handelsrechtlichen Eigenkapital auf Unternehmensebene fließt in das Segment Überleitung ein. Eine Überführung vom nachhaltigen handelsrechtlichen Eigenkapital zum bilanziellen Eigenkapital wird separat am Ende der Segmentübersicht ausgewiesen.

Folgende Segmente werden in der Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern betrachtet:

Seit dem 1. Januar 2015 werden die Segmente Firmenkunden & Markets sowie Schiffs- und Flugzeugkunden in der internen und externen Berichterstattung getrennt ausgewiesen. Mit diesem Schritt werden eine Optimierung der Kapitalmarktkommunikation erreicht und die Transparenz weiter erhöht. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Dabei ist ein geringer Ergebnisteil den Financial-Markets-Aktivitäten unter Konzernsteuerung/Sonstiges zugewiesen worden.

Privat- und Geschäftskunden

Dieses Segment umfasst neben dem Geschäft mit Privat-, Individual-, Geschäfts- und Gewerbetunden auch das mittelständische Firmenkundengeschäft in der Region Braunschweig. Bis zum 30. September 2014 wurden hier auch die laufenden Ergebnisse der Öffentlichen Lebensversicherung Braunschweig und Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig (ÖVB) erfasst. Nach der Entkonsolidierung der ÖVB fließt deren at Equity-Ergebnis im Segment Privat- und Geschäftskunden ein.

Die Produktpalette für das Segment Privat- und Geschäftskunden orientiert sich am Sparkassenfinanzkonzept und umfasst alle üblichen Bankdienstleistungen und -produkte für das Konto- und Kreditgeschäft, das Spar- und An-

lagegeschäft sowie die Bereitstellung von Internet Banking und Direct Brokerage. Erweiterte Dienstleistungen für vermögende Privatkunden reichen vom ganzheitlichen Beratungsansatz der Vermögensstrukturanalyse, dem „Financial Planning“, der Vermögensnachfolge bis hin zum Nachlass- und Stiftungsmanagement. Für das mittelständische Firmenkundengeschäft zählen überdies noch Investitionsdarlehen und die Existenzgründungsberatung zur Produktpalette.

Firmenkunden

Das Segment umschließt, neben dem gesamten Firmenkundengeschäft der NORD/LB in den Kernregionen (ohne altes Braunschweiger Land) sowie an ausgewählten weiteren Standorten in Deutschland insbesondere auch die Bereiche Agrar Banking und Wohnungswirtschaft.

Angeboten werden als Full-Service-Anbieter Bankprodukte und Bankdienstleistungen. Die Leistungen erstrecken sich vom klassischen Transaktionsmanagement, über individuelle Unternehmensfinanzierungen, das Management des Zins- und Währungskursrisikos bis zu Lösungen in der betrieblichen Altersvorsorge. Im Segment werden zudem umfassende Problemlösungen bei komplexen Unternehmensfinanzierungen sowie bei der strategischen Positionierung der Firmenkunden entwickelt. Ein professionelles Liquiditäts- und Risikomanagement, die Strukturierung von Eigenkapitalmaßnahmen sowie innovative Finanzierungsinstrumente ergänzen die Produktpalette.

Markets

Im Segment Markets sind die im Inland, in den ausländischen Niederlassungen sowie in den Konzernunternehmen im Kundenauftrag ausgeführten Financial-Markets-Aktivitäten erfasst. Der Bereich Verbundgeschäft umfasst Geschäfte mit der Öffentlichen Hand, das institutionelle Geschäft mit verbundenen Sparkassen sowie die mit Verbund-Sparkassen konsortial abgewickelten Geschäfte.

Angeboten werden alternative und vom Massengeschäft losgelöste Produkte inkl. Derivate,

z.B. besondere Arten von Schuldverschreibungen, die hinsichtlich ihrer Verzinsung und Rückzahlung nicht standardisiert sind, sondern stattdessen Alternativen bezüglich einer Ertragszielung, der Art oder des Zeitpunktes der Rückzahlung aufweisen (strukturierte Wertpapiere). Innerhalb des Sekundärgeschäftes wird der Verkauf bzw. Handel mit sämtlichen Arten von Wertpapieren betrieben. Individuelle Lösungen für institutionelle Kunden wie beispielsweise die Strukturierung von Spezialfonds, Poolfondslösungen sowie Portfolio-management-Mandate und institutionelle Publikumsfonds werden ebenfalls angeboten.

Darüber hinaus sind für die Sparkassen Private-Banking-Produkte, Beteiligungsprodukte in Form von beispielsweise offenen oder geschlossenen Fonds (Immobilien, Flugzeuge), Produkte zur individuellen Vermögensverwaltung oder bzgl. des Nachlass- oder Stiftungsmanagements enthalten, die die Sparkassen als direkte Kunden für ihr institutseigenes Handelsgeschäft anfordern oder zur Vervollständigung ihrer Produktpalette in ihrem eigenen Geschäft mit Privat- oder Firmenkunden benötigen.

In den Geschäftssegmenten Energie- und Infrastrukturkunden, Schiffskunden, Flugzeugkunden sowie Immobilienkunden werden – in der Regel unabhängig von der jeweiligen Branche - klassische Kreditprodukte, innovative Produkte sowie Financial Engineering angeboten. Es handelt sich vorwiegend um zweckgebundene Finanzierungen.

Energie- und Infrastrukturkunden

Zusammengefasst sind hier die weltweiten Geschäftsbeziehungen mit Kunden der Konzernunternehmen NORD/LB und Bremer Landesbank in den Bereichen Infrastruktur, Energie (insbesondere Erneuerbare Energie) und Leasing. Überwiegend werden Projektfinanzierungen, die sich auf ein bestimmtes Projekt oder einen Gegenstand beziehen und entsprechend auf den jeweils individuellen Bedarf zugeschnitten sind, angeboten. Der Aufbau dieser Finanzierungen ist unter Berücksichtigung der jeweiligen politischen und wirtschaftlichen Ri-

siken, rechtlicher und steuerlicher Einflussfaktoren, gesellschaftlicher und sozialer Determinanten sowie optimaler Eigenkapitalstrukturen entwickelt worden. Das Ziel ist die Abgestimmtheit der Projekterfordernisse und Cashflow-Abläufe auf den jeweiligen Kunden.

Schiffskunden

In diesem Segment werden die Aktivitäten in der Schiffsfinanzierung der NORD/LB und Bremer Landesbank im In- und Ausland ausgewiesen. Den Kunden des Segmentes Schiffskunden werden für ihre Projekte bei Bedarf kurz- bis langfristige Finanzierungen wie Eigenkapitalvor- und Zwischenfinanzierungen sowie Bauzeitfinanzierungen (kurz- und mittelfristig) und Endfinanzierungen (langfristig) angeboten. Durch die Bereitstellung von Krediten oder Garantien erfolgt eine objektbezogene und in der Regel objektbesicherte Finanzierung von Schiffen. Produkte wie beispielsweise Swap-, Options-, Future- oder Forward-Geschäfte komplettieren das Angebot.

Flugzeugkunden

In diesem Segment werden die Aktivitäten in der Flugzeugfinanzierung der NORD/LB im In- und Ausland ausgewiesen. Bei den Flugzeugfinanzierungen liegt der Schwerpunkt auf der objektbezogenen Finanzierung von Verkehrsflugzeugen namhafter Hersteller. Zielkunden sind Flug- und Leasinggesellschaften, denen neben der hohen Expertise bei Kernprodukten des NORD/LB Konzerns individuelle Finanzierungslösungen angeboten werden. Zusätzlich wird das gedeckte Exportgeschäft betrieben.

Immobilienkunden

Hier werden die nationale und internationale gewerbliche Immobilienfinanzierung der NORD/LB und der Deutschen Hypo sowie das Sozialimmobiliengeschäft der Bremer Landesbank aggregiert. Es handelt sich in der Regel um strukturierte Finanzierungen großvolumiger gewerblicher Immobilienprojekte und -portfolios im In- und Ausland, sowohl Zwischenfinanzierungen für neu zu erstellende Bauvorhaben als auch langfristige Darlehn für bestehende Objekte. Finanziert werden vor

allem die Objektarten Büro- und Einzelhandelsimmobilien, Geschosswohnungsbau, Hotels, Logistik und Pflegeheime.

Konzernsteuerung / Sonstiges

Dieses Segment deckt alle sonstigen Erfolgsgrößen mit direktem Bezug zur Geschäftstätigkeit ab wie: nicht in den Segmenten erfasste Konzernunternehmen; nicht auf die Segmente zugeordnete Erfolgsbestandteile auf Gesamtinstitutsebene; portfoliobasierte Wertberichtigungen; nicht im wirtschaftlichen Erfolg der Geschäftsfelder ausgewiesene Ergebnisse aus Finanzinstrumenten (insbesondere aus zentralen Bewertungseffekten), aus Finanzanlagen und aus Hedge Accounting; Gesamtbankprojekte; Konsolidierungsposten; Erfolge aus Zinsänderungsrisikosteuerung, Ausgleichsdisposition, Liquiditätsmanagement und selbst induzierten Assets (insbesondere Treasury und Bank-Assets-Allocation). Im Sonstigen betrieblichen Ergebnis wird u.a. die Bankenabgabe ausgewiesen.

Das Ergebnis nach Steuern im Segment Konzernsteuerung / Sonstiges lag im 3. Quartal bei 58 Mio €.

Positive Beiträge resultieren aus dem Zinsüberschuss in Höhe von 139 Mio €, vor allem aus hier erfassten Aktivitäten der Banksteuerung. Belastende Einflüsse betreffen mit -38 Mio € den Provisionsüberschuss, insbesondere aus Garantien im Zusammenhang mit Verbriefungstransaktionen, sowie die Risikovorsorge mit 3 Mio €.

Das Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten ist insbesondere aus den hier ausgewiesenen zentralen Bewertungseffekten mit 67 Mio € positiv; wesentliche Einflussgrößen sind USD/EUR-Basis-Spread-

Veränderungen bei Währungsderivaten und Bewertungsergebnisse aus der Fair-Value-Option.

Positive Effekte resultieren aus dem Hedge Accounting-Ergebnis mit ca. 107 Mio €. Weiter werden in diesem Segment Effekte aus dem Ergebnis aus Finanzanlagen von 60 Mio €, vor allem aus dem Verkauf von AfS-Positionen, sowie ein positives Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen (3 Mio €) ausgewiesen.

Die Verwaltungskosten in diesem Segment belaufen sich auf 222 Mio €. Aus hier erfassten Banksteuerungs-Aktivitäten fließen 71 Mio € Verwaltungsaufwendungen ein, aus den sonstigen Konzernunternehmen 37 Mio €. Weitere Verwaltungsaufwendungen (58 Mio €) in diesem Segment tragen Projekte und IT-Modernisierung und nicht verteilte Restkosten der Service Center (122 Mio €). Entlastend wirken -66 Mio € Konsolidierungen.

Darüber hinaus fielen in den ersten neuen Monaten des Jahres 2015 Aufwendungen aus Umstrukturierungen in Höhe von 5 Mio € an.

Überleitungen

Hier werden die Überleitungspositionen vom internen Rechnungswesen zu den Konzerngesamtzahlen der Gewinn-und-Verlust-Rechnung gezeigt sowie Umgliederungen von Erfolgspositionen, die in der internen Steuerung anders als im externen Ausweis ausgewiesen werden. Der bei der aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalunterlegung ermittelte Shortfall ist im internen Berichtswesen umgerechnet in Risikoaktiva den operativen Einheiten zugeordnet; der sich zum aufsichtsrechtlichen Gesamtrisikobetrag ergebende Korrekturposten fließt in die Überleitung ein.

(4) Segmentberichtserstattung nach Geschäftsfeldern

30.9.2015	Privat- und Geschäfts- kunden	Firmen- kunden	Markets	Energie und Infra- struktur- kunden	Schiffs- kunden	Flugzeug- kunden	Immo- bilien- kunden	Konzern- steuer- ung/ Sonstiges	Über- leitung	NORD/LB Konzern
(in Mio €)										
Zinsüberschuss vor Risikovorvorsorge	155	251	159	146	325	86	177	139	57	1 494
Risikovorvorsorge im Kreditgeschäft	6	- 5	-	13	362	- 1	- 3	3	- 8	367
Zinsüberschuss nach Risiko- vorsorge	149	256	160	133	- 37	87	180	136	65	1 127
Provisionsüberschuss	45	45	47	47	28	13	1	- 38	- 23	164
Ergebnis aus erfolgs- wirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	-	11	22	3	2	2	3	67	- 42	69
Ergebnis aus Hedge Accounting	-	-	-	-	-	-	-	107	-	107
Ergebnis aus Finanzanlagen	-	-	-	-	-	-	-	60	- 5	56
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen	2	-	-	-	-	-	-	3	1	6
Verwaltungsaufwand	141	111	106	72	86	18	49	222	9	815
Sonstiges betriebli- ches Ergebnis	- 8	1	4	3	- 1	- 1	1	- 50	- 26	- 77
Ergebnis vor Umstrukturierung und Steuern	48	201	125	113	- 95	83	135	63	- 39	635
Umstrukturierungs- ergebnis	-	-	-	-	-	-	-	- 5	-	- 5
Ergebnis vor Steu- ern	48	201	125	113	- 95	83	135	58	- 39	630
Ertragsteuern	-	-	-	-	-	-	-	-	91	91
Ergebnis nach Steu- ern	48	201	125	113	- 95	83	135	58	- 130	539
Segmentvermögen	7 476	21 313	41 196	16 295	19 339	8 452	15 334	59 884	238	189 528
davon aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen	45	-	-	-	-	-	-	200	-	245
Segment- verbindlichkeiten	7 176	8 678	46 149	3 470	3 135	837	532	117 529	2 020	189 528
Gesamtrisikobetrag	4 435	12 774	5 092	8 246	37 106	5 217	7 207	7 441	- 22 094	65 425
Eigenkapital- bindung ¹⁾	399	1 150	450	742	3 340	469	649	1 208	- 1 081	7 325
CIR	72,2%	36,1%	45,9%	36,4%	24,3%	18,2%	27,0%			46,3%
RoRaC/RoE ²⁾	15,2%	21,4%	36,8%	19,4%	-3,8%	23,5%	20,1%			11,5%

30.9.2014	Privat- und Geschäfts- kunden	Firmen- kunden	Markets	Energie und Infra- struktur- kunden	Schiffs- kunden	Flugzeug- kunden	Immo- bilien- kunden	Konzern- steuer- ung/ Sonstiges	Über- leitung	NORD/LB Konzern
(in Mio €) ³⁾										
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	222	231	172	128	279	70	183	144	63	1 492
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	- 3	12	- 1	- 4	474	-	35	- 49	- 1	464
Zinsüberschuss nach Risiko- vorsorge	225	219	173	133	- 196	70	148	193	64	1 028
Provisionsüberschuss	26	46	31	40	18	11	3	- 34	- 17	124
Ergebnis aus erfolgs- wirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	3	- 1	8	- 4	8	1	7	44	- 7	61
Ergebnis aus Hedge Accounting	-	-	-	-	-	-	-	43	-	43
Ergebnis aus Finanzanlagen	16	-	-	-	-	-	-	38	11	66
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen	-	-	-	-	-	-	-	- 22	-	- 22
Verwaltungsaufwand	236	101	109	65	78	17	52	169	2	829
Sonstiges betriebli- ches Ergebnis	- 10	1	4	3	-	-	-	- 50	- 30	- 82
Ergebnis vor Umstrukturierung und Steuern	24	164	106	107	- 248	66	106	43	20	389
Umstrukturierungs- ergebnis	-	-	-	-	-	-	-	- 24	-	- 24
Aufwendungen für öffentliche Garantien in Verbindung mit Umstrukturierungen	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1
Ergebnis vor Steuern	24	164	106	107	- 248	66	106	19	20	364
Ertragsteuern	-	-	-	-	-	-	-	-	113	113
Ergebnis nach Steu- ern	24	164	106	107	- 248	66	106	19	- 94	251
Segmentvermögen	7 729	20 460	42 309	15 535	20 116	8 122	16 487	65 740	1 107	197 607
davon aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen	45	-	-	-	-	-	-	273	-	318
Segment- verbindlichkeiten	7 270	6 216	45 699	3 152	4 548	677	667	125 799	3 579	197 607
Gesamtrisikobetrag	4 742	11 835	5 118	7 204	37 393	4 518	10 030	10 988	- 23 516	68 313
Eigenkapital- bindung ¹⁾	388	948	397	576	2 991	362	788	1 495	- 691	7 255
CIR	97,8%	36,5%	51,0%	38,8%	25,7%	20,0%	26,8%			51,3%
RoRaC/RoE ²⁾	6,7%	21,3%	30,8%	21,7%	-11,1%	21,5%	15,2%			6,7%

(in Mio €)	30.9.2015	30.9.2014
Nachhaltiges handelsrechtliches Eigenkapital	7 325	7 255
Neubewertungsrücklage	425	362
Ergebnis nach Steuern	719	335
Bilanzielles Eigenkapital	8 469	7 952

¹⁾ Überleitung nachhaltiges handelsrechtliches Eigenkapital zu bilanziellem Eigenkapital.

²⁾ Auf Geschäftsebene RoRaC:

(Ergebnis vor Steuern/3*4) / gebundenes Kernkapital

(9 Prozent (8 Prozent) des höheren Werts aus dem Limit bzw. der Inanspruchnahme des Gesamtrisikobetrags

Auf Unternehmensebene RoE:

(Ergebnis vor Steuern/3*4) / nachhaltiges handelsrechtliches Eigenkapital (=bilanzielles Eigenkapital – Neubewertungsrücklage -

Ergebnis nach Steuern)

³⁾ Vorjahresangaben wurden aufgrund neuer Segmentstruktur angepasst.

Aufgrund der Darstellung kann es in den vorliegenden Tabellen bei der Reproduktion von mathematischen Operationen zu geringfügigen Differenzen kommen.

Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

(5) Zinsüberschuss

Die Positionen Zinserträge und -aufwendungen enthalten gezahlte und erhaltene Zinsen, Zinsabgrenzungen sowie zeitanteilige Auflösungen von Agien und Disagien aus Finanzinstrumenten. Aufgrund der nach IAS 32 unter bestimmten Vo-

raussetzungen zu erfolgenden Klassifizierung von stillen Einlagen als Fremdkapital werden die Leistungen an stille Gesellschafter im Zinsaufwand erfasst.

	1.1. – 30.9. 2015 (in Mio €)	1.1. – 30.9. 2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Zinserträge			
Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	2 770	2 908	– 5
Zinserträge aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	501	636	– 21
Zinserträge aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten			
Zinserträge aus Handelsbestand und Hedge-Accounting-Derivaten	2 474	2 736	– 10
Zinserträge aus der Fair-Value-Option	40	38	5
Laufende Erträge			
aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	3	17	– 82
aus Beteiligungen	17	12	42
Zinserträge aus sonstiger Amortisierung	471	418	13
Sonstige Zinserträge und zinsähnliche Erträge	–	1	– 100
	6 276	6 766	– 7
Zinsaufwendungen			
Zinsaufwendungen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	1 253	1 461	– 14
Zinsaufwendungen aus verbrieften Verbindlichkeiten	448	591	– 24
Zinsaufwendungen aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten			
Zinsaufwendungen aus Handelsbestand und Hedge-Accounting-Derivaten	2 270	2 464	– 8
Zinsaufwendungen aus der Fair-Value-Option	185	207	– 11
Zinsaufwendungen aus Nachrangkapital	186	178	4
Zinsaufwendungen aus sonstiger Amortisierung	397	310	28
Zinsaufwendungen für Rückstellungen und Verbindlichkeiten	41	55	– 25
Sonstige Zinsaufwendungen und zinsähnliche Aufwendungen	2	8	– 75
	4 782	5 274	– 9
Gesamt	1 494	1 492	–

(6) Risikovorsorge im Kreditgeschäft

	1.1. – 30.9. 2015 (in Mio €)	1.1. – 30.9. 2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Erträge aus der Risikovorsorge im Kreditgeschäft			
Auflösung von Einzelwertberichtigungen	377	469	- 20
Auflösung von pauschalierten Einzelwertberichtigungen	2	6	- 67
Auflösung von Portfoliowertberichtigungen	122	164	- 26
Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	33	55	- 40
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	25	24	4
	559	718	- 22
Aufwendungen aus der Risikovorsorge im Kreditgeschäft			
Zuführung zu Einzelwertberichtigungen	728	935	- 22
Zuführung zu pauschalierten Einzelwertberichtigungen	2	3	- 33
Zuführung zu Portfoliowertberichtigungen	157	182	- 14
Zuführung zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	10	31	- 68
Direkte Forderungsabschreibungen	28	31	- 10
Prämienzahlungen für Kreditversicherungen	1	-	-
	926	1 182	- 22
Gesamt	367	464	- 21

(7) Provisionsüberschuss

	1.1. – 30.9. 2015 (in Mio €)	1.1. – 30.9. 2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Provisionserträge			
Provisionserträge aus dem Bankgeschäft	226	198	14
Provisionserträge aus dem Nicht-Bankgeschäft	11	18	- 39
	237	216	10
Provisionsaufwendungen			
Provisionsaufwendungen aus dem Bankgeschäft	74	69	7
Provisionsaufwendungen aus dem Nicht-Bankgeschäft	-	23	- 100
	74	92	- 20
Gesamt	163	124	31

(8) Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

	1.1. – 30.9. 2015 (in Mio €)	1.1. – 30.9. 2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Handelsergebnis			
Ergebnis aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	- 32	127	> 100
Ergebnis aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	- 3	-	-
Ergebnis aus Derivaten	15	297	- 95
Zinsrisiken	- 121	250	> 100
Währungsrisiken	158	10	> 100
Aktien- und sonstige Preisrisiken	- 29	- 7	> 100
Kreditderivate	7	44	- 84
Ergebnis aus zu Handelszwecken gehaltenen Forderungen	- 55	119	> 100
Ergebnis aus sonstigem Handelsgeschäft	12	-	-
	- 63	543	> 100
Devisenergebnis	- 36	- 27	33
Sonstiges Ergebnis	1	4	- 75
	- 98	520	> 100
Ergebnis aus der Fair-Value-Option			
Ergebnis aus Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	- 5	14	> 100
Ergebnis aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	- 8	68	> 100
Ergebnis aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	-	1	- 100
Ergebnis aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	134	- 498	> 100
Ergebnis aus Verbrieften Verbindlichkeiten	44	- 45	> 100
Ergebnis aus sonstigem Geschäft	1	1	-
	166	- 459	> 100
Gesamt	68	61	11

(9) Ergebnis aus Hedge Accounting

Das Ergebnis aus Hedge Accounting umfasst saldierte, auf das gesicherte Risiko bezogene Fair-Value-Änderungen der Grundgeschäfte und sal-

dierte Fair-Value-Änderungen der Sicherungsinstrumente in effektiven Fair-Value-Hedge-Beziehungen.

	1.1. – 30.9. 2015 (in Mio €)	1.1. – 30.9. 2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Hedgeergebnis im Rahmen von Mikro-Fair-Value-Hedges			
aus gesicherten Grundgeschäften	249	432	- 42
aus derivativen Sicherungsinstrumenten	- 218	- 440	- 50
	31	- 8	> 100
Hedgeergebnis im Rahmen von Portfolio-Fair-Value-Hedges			
aus gesicherten Grundgeschäften	99	- 356	> 100
aus derivativen Sicherungsinstrumenten	- 23	407	> 100
	76	51	49
Gesamt	107	43	> 100

(10) Ergebnis aus Finanzanlagen

Im Finanzanlagenergebnis werden Veräußerungsergebnisse und erfolgswirksame Bewertungsergebnisse aus Wertpapieren und Unter-

nehmensanteilen des Finanzanlagenbestandes gezeigt.

	1.1. – 30.9. 2015 (in Mio €)	1.1. – 30.9. 2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Ergebnis aus Finanzanlagen der Kategorie LaR	- 4	1	> 100
Ergebnis aus Finanzanlagen der Kategorie AfS (ohne Beteiligungsverhältnisse)			
Ergebnis aus dem Abgang von			
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	68	61	11
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	17	4	> 100
Sonstigen Finanzanlagen der Kategorie AfS	- 8	-	-
Ergebnis aus Wertberichtigungen von			
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	- 19	-	-
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	- 11	- 4	> 100
Sonstigen Finanzanlagen der Kategorie AfS	- 6	5	> 100
	41	66	- 38
Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen - nicht konsolidiert	19	- 1	> 100
Gesamt	56	66	- 15

(11) Verwaltungsaufwand

Die Verwaltungsaufwendungen setzen sich zusammen aus Personalaufwand, Anderen Verwaltungsaufwendungen sowie Abschreibungen auf

Sachanlagen, Immaterielle Vermögenswerte und Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.

	1.1. – 30.9. 2015 (in Mio €)	1.1. – 30.9. 2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Personalaufwand	437	459	– 5
Anderer Verwaltungsaufwendungen	327	315	4
Abschreibungen	51	55	– 7
Gesamt	815	829	– 2

(12) Sonstiges betriebliches Ergebnis

	1.1. – 30.9. 2015 (in Mio €)	1.1. – 30.9. 2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Sonstige betriebliche Erträge			
aus der Auflösung von Rückstellungen	6	311	– 98
aus dem Versicherungsgeschäft	–	422	– 100
aus sonstigem Geschäft	155	122	27
	161	855	– 81
Sonstige betriebliche Aufwendungen			
aus der Zuführung zu Rückstellungen	70	502	– 86
aus dem Versicherungsgeschäft	–	271	– 100
aus sonstigem Geschäft	168	164	2
	238	937	– 75
Gesamt	– 77	– 82	– 6

Aus dem Versicherungsgeschäft ergeben sich Sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 0 Mio € (422 Mio €) sowie Sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 0 Mio € (271 Mio €). Die Veränderungen zur Vorjahresvergleichsperiode sind auf die Entkonsolidierung der Versicherungsgesellschaften der Öffentlichen Versicherung Braunschweig, Braunschweig, sowie der zugehörigen Tochterunternehmen zum 30. September 2014 zurückzuführen.

Die Erträge aus sonstigem Geschäft beinhalten Erträge aus dem Abgang von Forderungen (49 Mio € (18 Mio €)), Erträge aus der Vercharterung von Schiffen im Zusammenhang mit Restrukturierungsengagements im Kreditgeschäft (49 Mio € (23 Mio €)), Mieteinnahmen aus Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien (7 Mio € (10 Mio €)) sowie Kostenerstattungen (7 Mio € (7 Mio €)).

Die Aufwendungen aus der Zuführung von Rückstellungen der Berichtsperiode betreffen in Höhe von 70 Mio € (31 Mio €) Aufwendungen für den erwarteten Jahresbeitrag zum einheitlichen europäischen Bankenabwicklungsfonds. Im Vorjahr betrafen sie überwiegend versicherungstechnische Rückstellungen. Die Aufwendungen aus sonstigem Geschäft enthalten vorrangig Aufwendungen aus dem Rückkauf von sonstigen Verbindlichkeiten (65 Mio € (42 Mio €)), Aufwendungen zur Erzielung von Chartererlösen aus Schiffen (28 Mio € (16 Mio €)), Aufwendungen aus dem Rückkauf eigener Schuldverschreibungen (13 Mio € (17 Mio €)) sowie Aufwendungen aus Abgängen von Forderungen (6 Mio € (6 Mio €)).

(13) Umstrukturierungsergebnis

Das Umstrukturierungsergebnis betrifft Maßnahmen mit dem Ziel der dauerhaften Zukunftssicherung und Wahrung der Wettbewerbsfähigkeit des NORD/LB Konzerns, deren Sach- und Personalaufwendungen aufgrund ihrer Bedeutung separat ausgewiesen werden. Die Umstrukturierungserfordernisse stehen im Zusammenhang mit einem im Jahr 2011 aufgelegten Effizienzsteigerungsprogramm sowie einem aus EU-Vorgaben resultierenden Kapitalstärkungsprogramm. Das Ergebnis betrifft in Höhe von 5 Mio € (23 Mio €) Aufwendungen aus der Zuführung zu Umstrukturierungsrückstellungen für bereits kontrahierte Vereinbarungen über die Beendigung von Arbeitsverhältnissen.

(14) Aufwendungen für öffentliche Garantien in Verbindung mit Umstrukturierungen

Der Vorjahreswert in Höhe von 1 Mio € resultiert aus der Garantiegebühr für eine im zweiten Quartal 2014 beendete Garantie der Länder Niedersachsen und Sachsen-Anhalt und damit in Verbindung stehenden Aufwendungen für Dienstleistungen.

(15) Ertragsteuern

Die Ermittlung der Ertragsteuern im Zwischenabschluss erfolgt auf Basis der erwarteten Ertragsteuerquote für das gesamte Jahr. Der zugrunde liegende Steuersatz basiert auf den zum Stichtag gültigen oder verabschiedeten gesetzlichen Vorschriften.

Erläuterungen zur Bilanz

(16) Forderungen an Kreditinstitute

	30.9.2015 (in Mio €)	31.12.2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Forderungen aus Geldmarktgeschäften			
Inländische Kreditinstitute	2 062	1 991	4
Ausländische Kreditinstitute	3 169	2 845	11
	5 231	4 836	8
Andere Forderungen			
Inländische Kreditinstitute			
täglich fällig	350	1 143	- 69
befristet	13 142	13 703	- 4
Ausländische Kreditinstitute			
täglich fällig	425	2 117	- 80
befristet	2 722	1 766	54
	16 639	18 729	- 11
Gesamt	21 870	23 565	- 7

(17) Forderungen an Kunden

	30.9.2015 (in Mio €)	31.12.2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Forderungen aus Geldmarktgeschäften			
Inländische Kunden	987	1 287	- 23
Ausländische Kunden	343	21	> 100
	1 330	1 308	2
Andere Forderungen			
Inländische Kunden			
täglich fällig	3 263	3 131	4
befristet	72 276	74 209	- 3
Ausländische Kunden			
täglich fällig	136	667	- 80
befristet	30 244	28 940	5
	105 919	106 947	- 1
Gesamt	107 249	108 255	- 1

(18) Risikovorsorge

	30.9.2015 (in Mio €)	31.12.2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Einzelwertberichtigungen	2 323	2 243	4
Pauschalierte Einzelwertberichtigungen	7	7	-
Portfoliowertberichtigungen	533	497	7
Gesamt	2 863	2 747	4

Die aktivisch ausgewiesene Risikovorsorge und die Rückstellungen im Kreditgeschäft haben sich wie folgt entwickelt:

(in Mio €)	Einzelwertberichtigungen		Pauschalierte Einzelwertberichtigungen		Portfoliowertberichtigungen		Rückstellungen im Kreditgeschäft		Summe	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
1.1.	2 243	1 754	7	14	497	478	74	124	2 821	2 370
Zuführungen	728	935	2	3	157	182	10	31	897	1 151
Auflösungen	377	469	2	6	122	164	33	55	534	694
Inanspruchnahmen	278	142	-	1	-	-	-	-	278	143
Unwinding	- 58	- 61	-	-	-	-	-	-	- 58	- 61
Auswirkungen aus Währungsumrechnungen und andere Veränderungen	65	94	-	-	1	- 22	1	- 7	67	65
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	- 1	-	-	-	- 1
30.9.	2 323	2 111	7	10	533	473	52	93	2 915	2 687

(19) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte

	30.9.2015 (in Mio €)	31.12.2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Handelsaktiva			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2 951	2 951	-
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	55	55	-
Positive Fair Values aus Derivaten	8 580	8 898	- 4
Forderungen des Handelsbestandes	3 318	2 451	35
	14 904	14 355	4
Zur Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Vermögenswerte			
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	200	257	- 22
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1 754	1 694	4
	1 954	1 951	-
Gesamt	16 858	16 306	3

(20) Finanzanlagen

Der Bilanzposten Finanzanlagen umfasst alle als Available for Sale (AfS) kategorisierten Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Anteile an Unternehmen, die nicht gemäß IFRS 10, IFRS 11 oder IAS 28 bewertet wer-

den, sowie als Loans and Receivables (LaR) kategorisierte Finanzanlagen.

Beteiligungen am Eigenkapital anderer Unternehmen sowie stille Beteiligungen und Genussrechte mit Verlustbeteiligung sind der Kategorie AfS zugeordnet.

	30.9.2015 (in Mio €)	31.12.2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Finanzanlagen der Kategorie LaR	3 542	3 181	11
Finanzanlagen der Kategorie AfS			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	35 658	41 312	- 14
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	160	164	- 2
Anteile an Unternehmen - nicht konsolidiert	361	334	8
Sonstige Finanzanlagen der Kategorie AfS	123	129	- 5
	36 302	41 939	- 13
Gesamt	39 844	45 120	- 12

(21) Sachanlagen

	30.9.2015 (in Mio €)	31.12.2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Grundstücke und Gebäude	287	295	- 3
Betriebs- und Geschäftsausstattung	47	53	- 11
Schiffe	196	198	- 1
Sonstige Sachanlagen	35	22	59
Gesamt	565	568	- 1

(22) Immaterielle Vermögenswerte

	30.9.2015 (in Mio €)	31.12.2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Software			
Entgeltlich erworben	23	25	- 8
Selbst erstellt	25	42	- 40
	48	67	- 28
Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung	76	60	27
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	15	12	25
Gesamt	139	139	-

(23) Zum Verkauf bestimmte Vermögenwerte

Die nach IFRS 5 zum Verkauf bestimmten Vermögenwerte mit einem Buchwert in Höhe von insgesamt 62 Mio € (56 Mio €) enthalten zum 30. September 2015 Sachanlagen (Schiffe) in Höhe von 23 Mio € (33 Mio €), Finanzanlagen in Höhe von 36 Mio € (22 Mio €), sowie sonstige Aktiva in Höhe von 3 Mio € (1 Mio €).

Die Schiffe sind im Rahmen von Erstkonsolidierungen erstmalig zum 31. Dezember 2014 mit ihrem Fair Value bilanziert worden. Der Verkauf eines Schiffes fand im September 2015 statt.

Im vierten Quartal ist die Restrukturierung bzw. die Veräußerung der verbleibenden Schiffe vorgesehen.

Bei den zum Verkauf bestimmten Finanzanlagen handelt es sich um Anteile an einem assoziierten Unternehmen, die dem Segment Konzernsteuerung/Sonstiges zugeordnet sind und zum 28. Mai 2015 erstmalig als zur Veräußerung gehalten eingestuft wurden. Die Bilanzierung erfolgte bis zu diesem Zeitpunkt nach der Equity-Methode. Eine Veräußerung der im Konzern gehaltenen Anteile ist für das vierte Quartal geplant.

Die Vorjahresvergleichsangabe zu den Finanzanlagen in Höhe von 22 Mio € enthält Anteile an einem Joint Venture, welche vormals nach der Equity-Methode bilanziert worden sind und im zweiten Quartal 2015 veräußert wurden.

(24) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	30.9.2015 (in Mio €)	31.12.2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Einlagen von anderen Banken			
Inländische Kreditinstitute	1 712	1 407	22
Ausländische Kreditinstitute	1 283	887	45
	2 995	2 294	31
Verbindlichkeiten aus Geldmarktgeschäften			
Inländische Kreditinstitute	11 723	20 012	- 41
Ausländische Kreditinstitute	9 996	8 389	19
	21 719	28 401	- 24
Andere Verbindlichkeiten			
Inländische Kreditinstitute			
täglich fällig	2 432	3 117	- 22
befristet	21 499	21 491	-
Ausländische Kreditinstitute			
täglich fällig	642	1 512	- 58
befristet	1 560	2 171	- 28
	26 133	28 291	- 8
Gesamt	50 847	58 986	- 14

(25) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

	30.9.2015 (in Mio €)	31.12.2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Spareinlagen			
Mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten			
Inländische Kunden	1 331	1 650	- 19
Ausländische Kunden	14	15	- 7
Mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten			
Inländische Kunden	35	78	- 55
Ausländische Kunden	1	1	-
	1 381	1 744	- 21
Verbindlichkeiten aus Geldmarktgeschäften			
Inländische Kunden	11 551	10 896	6
Ausländische Kunden	2 201	1 940	13
	13 752	12 836	7
Andere Verbindlichkeiten			
Inländische Kunden			
täglich fällig	15 671	13 719	14
befristet	24 750	27 523	- 10
Ausländische Kunden			
täglich fällig	1 054	791	33
befristet	2 856	1 383	> 100
	44 331	43 416	2
Gesamt	59 464	57 996	3

(26) Verbriefte Verbindlichkeiten

	30.9.2015 (in Mio €)	31.12.2014 ¹⁾ (in Mio €)	Veränderung (in %)
Begebene Schuldverschreibungen			
Pfandbriefe	10 804	11 190	- 3
Kommunalschuldverschreibungen	11 591	10 106	15
Sonstige Schuldverschreibungen	17 091	17 376	- 2
	39 486	38 672	2
Geldmarktpapiere			
Commercial Papers	990	1 726	- 43
Einlagenzertifikate (Certificates of Deposit)	291	316	- 8
	1 281	2 042	- 37
Gesamt	40 767	40 714	-

¹⁾ Die Vorjahresangaben wurden nach IAS 8.42 um 1 840 Mio € angepasst.

Von den Verbrieften Verbindlichkeiten sind zu- Höhe von 5 107 Mio € (5 140 Mio €) direkt abge-
rückgekaufte eigene Schuldverschreibungen in setzt.

(27) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen

	30.9.2015 (in Mio €)	31.12.2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Handelspassiva			
Negative Fair Values aus Derivaten	8 276	8 996	- 8
Lieferverbindlichkeiten aus Leerverkäufen	291	122	> 100
	8 567	9 118	- 6
Zur Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	6 218	6 429	- 3
Verbriefte Verbindlichkeiten	2 532	2 598	- 3
Nachrangkapital	18	24	- 25
	8 768	9 051	- 3
Gesamt	17 335	18 169	- 5

(28) Rückstellungen

	30.9.2015 (in Mio €)	31.12.2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2 304	2 478	- 7
Anderer Rückstellungen	401	368	9
Gesamt	2 705	2 846	- 5

In den Anderen Rückstellungen sind in Höhe von 70 Mio € (0 Mio €) Rückstellungen für den Beitrag zur europäischen Bankenabgabe enthalten. Des

Weiteren beinhaltet die Position Rückstellungen aus Umstrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 5 Mio € (9 Mio €).

(29) Zum Verkauf bestimmte Passiva

Die Position enthält Verpflichtungen von zur Veräußerung vorgesehenen Unternehmen in

Höhe von 1 Mio € (6 Mio €).

(30) Nachrangkapital

	30.9.2015 (in Mio €)	31.12.2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Nachrangige Verbindlichkeiten	3 690	3 666	1
Genussrechtskapital	149	188	- 21
Einlagen stiller Gesellschafter	1 017	992	3
Gesamt	4 856	4 846	-

(31) Eigenkapital

Der im Eigenkapital sowie entsprechend in der verkürzten Eigenkapitalveränderungsrechnung unter der Position Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile dargestellte Betrag in Höhe von 50 Mio € (0 Mio €) betrifft eine im NORD/LB Konzern neu emittierte Tranche von Additional Tier-1-Anleihen (im Folgenden „AT1-Anleihen“). Diese am 29. Juni 2015 begebenen AT1-Anleihen begründen nicht besicherte, nachrangige Verbindlichkeiten und verfügen über keine Endfälligkeit. Die Anleihen beinhalten in den ersten fünf Jahren eine Zinsfestschreibung von 8,5 Prozent und wechseln anschließend in eine variable Zinsphase.

Es besteht das Recht, die Zinszahlung nach freiem Ermessen ganz oder teilweise entfallen zu lassen, insbesondere (jedoch nicht ausschließlich) wenn dies notwendig ist, um ein Absinken der harten Kernkapitalquote der Bremer Landesbank unter die Mindest-CET1-Quote zu vermeiden oder eine Auflage der zuständigen Aufsichtsbehörde zu erfüllen. Entfallene Zinszahlungen werden nicht nachgezahlt. Der Ausfall einer Zinszahlung berechtigt die Gläubiger nicht zur Kündigung der Schuldverschreibungen und stellt für die Bremer Landesbank keinen Ausfall dar.

Die Schuldverschreibungen können von Seiten des Emittenten insgesamt, jedoch nicht teilweise, vorbehaltlich der vorherigen Zustimmung der zuständigen Aufsichtsbehörde erstmalig zum 29. Juni 2020 und danach zu jedem Zinszahlungstag gekündigt und zu ihrem Rückzahlungsbetrag zuzüglich bis zum Rückzahlungstag aufgelaufener Zinsen zurückgezahlt werden. Eine vorzeitige Kündigung aus regulatorischen oder steuerlichen Gründen ist unter bestimmten Voraussetzungen hingegen jederzeit möglich.

Der Rückzahlungs- und der Nominalbetrag der Anleihen kann bei Vorliegen eines auslösenden Sachverhalts vermindert werden. Einen solchen auslösenden Sachverhalt stellt es dar, wenn die harte Kernkapitalquote des ausgebenden Konzernunternehmens (im Folgenden die "Harte Kernkapitalquote") unter 5,125 Prozent (die Min-

dest-CET1-Quote) fällt. Das Auslöseereignis kann jederzeit eintreten und die hierfür relevante Harte Kernkapitalquote wird nicht nur in Bezug auf bestimmte Stichtage ermittelt. Nach der Vornahme einer Herabschreibung können der Nennbetrag sowie der Rückzahlungsbetrag jeder Schuldverschreibung in jedem der Reduzierung nachfolgenden Geschäftsjahre bis zur vollständigen Höhe des ursprünglichen Nennbetrags (soweit nicht zuvor zurückgezahlt oder angekauft und entwertet) wieder hochgeschrieben werden, soweit ein entsprechender Jahresüberschuss zur Verfügung steht und mithin hierdurch kein Jahresfehlbetrag entsteht oder erhöht würde.

Die Gläubiger sind zur Kündigung der Schuldverschreibungen nicht berechtigt.

Gemäß IAS 32 handelt es sich bei den AT1-Anleihen um Eigenkapitalinstrumente, da diese Finanzinstrumente keine vertraglichen Verpflichtungen enthalten, einem anderen Unternehmen flüssige Mittel (oder einen anderen Vermögenswert) zu liefern. Die AT1-Anleihen verfügen weder über ein Endfälligkeitsdatum noch über die Möglichkeit einer vorzeitigen Rückzahlung der Schuldverschreibungen für den Inhaber. Ferner handelt es sich um verzinsliche Schuldverschreibungen, bei denen das begebende Konzernunternehmen das Recht besitzt, die Zinszahlungen nach freiem Ermessen entfallen zu lassen und entfallene Zinszahlungen nicht nachzuholen. Die AT1-Anleihen verbrieften weder Stimmrechte noch einen Residualanspruch am Reinvermögen des Konzerns. Bei den AT1-Anleihen handelt es sich um Finanzinstrumente eigener Art, die innerhalb des Eigenkapitals gesondert ausgewiesen werden. Die bilanzielle Behandlung der Zahlungen auf die AT1-Anleihen folgt der Einstufung des Instruments als Eigenkapitalinstrument. Die Ausschüttungen an Inhaber von Eigenkapitalinstrumenten sind direkt vom Eigenkapital abzusetzen und nicht in der Gewinn- und Verlust-Rechnung zu erfassen. Dies gilt somit auch für die Zinszahlungen auf die AT1-Anleihen.

Sonstige Angaben

(32) Fair-Value-Hierarchie

Im NORD/LB Konzern wird die dreistufige Fair-Value-Hierarchie mit der im IFRS 13 vorgesehenen Terminologie Level 1, Level 2 und Level 3 eingesetzt.

Level 1

Im Rahmen der Fair-Value-Hierarchie wird ein Finanzinstrument in Level 1 eingestuft, soweit dieses auf einem aktiven Markt gehandelt wird und zur Bestimmung des Fair Value öffentlich notierte Börsenkurse oder tatsächlich gehandelte Preise am Over-The-Counter-Markt (OTC-Markt) Anwendung finden. Sofern keine Börsenkurse oder tatsächlich gehandelte Preise am OTC-Markt erhältlich sind, werden bei der Bewertung zur Wertermittlung grundsätzlich ausführbare Preisnotierungen von Händlern bzw. Brokern genutzt. Dabei finden beim Rückgriff auf andere beobachtbare Preisquellen als Börsen Quotierungen Verwendung, die von anderen Banken oder Market Makern eingestellt werden. Diese Instrumente werden dann Level 1 zugeordnet, wenn für diese Brokerquotierungen ein aktiver Markt vorliegt, d.h. dass nur geringe Geld-Brief-Spannen und mehrere Preislieferanten mit nur geringfügig abweichenden Preisen existieren. Stellen die Brokerquotierungen (Misch-) Preise dar oder erfolgt die Preisfeststellung auf einem nicht aktiven Markt, werden diese nicht Level 1, sondern Level 2 der Bewertungshierarchie zugeordnet, soweit es sich um bindende Angebote oder beobachtbare Preise bzw. Markttransaktionen handelt.

Die Übernahme der Level-1-Preise erfolgt ohne Anpassung. Zu Level-1-Finanzinstrumenten gehören Handelsaktiva und -passiva, zur Fair-Value-Bewertung designierte Finanzinstrumente sowie zum Fair Value bilanzierte Finanzanlagen, sonstige Aktiva und sonstige Passiva.

Level 2

Für den Fall, dass nicht auf Preisnotierungen auf aktiven Märkten zurückgegriffen werden kann, wird der Fair Value über anerkannte Bewertungsmethoden bzw. -modelle sowie über externe Pricing Services ermittelt, sofern die Bewertung dort ganz oder in wesentlichen Teilen über be-

obachtbare Eingangsdaten wie Spread-Kurven erfolgt (Level 2). Im Bereich der Bewertung von Finanzinstrumenten zählen hierzu unter üblichen Marktbedingungen am Markt etablierte Bewertungsmodelle (z.B. Discounted-Cashflow-Methode, Hull & White-Modell für Optionen), deren Berechnungen grundsätzlich auf an einem aktiven Markt verfügbaren Eingangsparametern basieren. Es gilt die Maßgabe, dass Einflussgrößen in die Bewertung einbezogen werden, die ein Marktteilnehmer bei der Preisfestsetzung berücksichtigen würde. Die entsprechenden Parameter werden, sofern möglich, dem Markt entnommen, auf dem das Instrument emittiert oder erworben wurde.

Bewertungsmodelle werden vor allem bei OTC-Derivaten und für auf inaktiven Märkten notierte Wertpapiere eingesetzt. In die Modelle fließen verschiedene Parameter ein, wie beispielsweise Marktpreise und andere Marktnotierungen, risikolose Zinskurven, Risikoaufschläge, Wechselkurse und Volatilitäten. Für notwendige Modellparametrisierungen wird stets ein marktüblicher Ansatz gewählt.

Für Wertpapiere der Aktivseite, für die kein aktiver Markt vorliegt und bei denen zur Bewertung nicht mehr auf Marktpreise zurückgegriffen werden kann, ist für Bewertungszwecke eine Fair-Value-Ermittlung auf Basis von diskontierten Cashflows vorzunehmen. Bei der Discounted-Cashflow-Methode werden alle Zahlungen mit der um den Credit Spread adjustierten risikolosen Zinskurve diskontiert. Die Spreads werden auf Grundlage vergleichbarer Finanzinstrumente, beispielsweise unter Berücksichtigung des jeweiligen Marktsegments und der Emittentenbonität, ermittelt.

Die Feststellung, welches Finanzinstrument im NORD/LB Konzern auf diese Weise zu bewerten ist, erfolgt auf Einzeltitelbasis und einer darauf aufbauenden Trennung in aktive und inaktive Märkte. Eine veränderte Einschätzung des Marktes wird bei der Bewertung herangezogen. Die Identifizierung, Analyse und Beurteilung von Finanzinstrumenten auf inaktiven Märkten erfolgt in verschiedenen Bereichen des Konzerns, wodurch eine möglichst objektive Einschätzung der Inaktivi-

tät gewährleistet wird. Das Bewertungsmodell für Finanzinstrumente für die keine quotierten Preise auf aktiven Märkten nutzbar sind, basiert dabei auf laufzeitspezifischen Zinssätzen, der Bonität des jeweiligen Emittenten und gegebenenfalls weiteren Komponenten wie beispielsweise Fremdwährungsaufschlägen.

Zu Level-2-Finanzinstrumenten gehören Handelsaktiva und -passiva, Hedge-Accounting-Derivate, zur Fair-Value-Bewertung designierte Finanzinstrumente, zum Fair Value bilanzierte Finanzanlagen sowie zum Fair Value bilanzierte zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte und sonstige Aktiva.

Level 3

Finanzinstrumente, für die kein aktiver Markt existiert und für deren Bewertung nicht auf Marktpreise und nicht vollständig auf beobachtbare Marktparameter zurückgegriffen werden kann, sind dem Level 3 zuzuordnen. Im Vergleich und in Abgrenzung zur Level-2-Bewertung werden bei der Level-3-Bewertung grundsätzlich sowohl institutsspezifische Modelle wie marktübliche Discounted-Cashflow-Modelle verwendet als auch Daten in wesentlichem Umfang einbezogen, welche nicht am Markt beobachtbar sind. Die in diesen Methoden verwendeten Eingangsparameter beinhalten unter anderem Annahmen über Zahlungsströme, Verlustschätzungen und den Diskontierungszinssatz und werden soweit möglich marktnah erhoben.

Teilweise werden über das Level 3-Verfahren Bestände von verzinslichen Wertpapieren, Derivaten sowie Asset-Backed-Securities (ABS)/Mortgage-Backed-Securities (MBS) bewertet, bei denen der Markt als inaktiv eingestuft wurde. Darüber hinaus werden zur Syndizierung vorgesehene Darlehen und zugehörige Derivate dem Level 3 zugeordnet. Ebenso findet die Level-3-Bewertung einzelner Tranchen von Collateralized-Debt-

Obligations (CDO) und Equity-Strukturen statt. Zu Level 3-Finanzinstrumenten insgesamt gehören Handelsaktiva und -passiva, zur Fair-Value-Bewertung designierte Finanzinstrumente und zum Fair Value bilanzierte Finanzanlagen.

Fair-Value-Ermittlung

Für Derivate von OTC-Märkten liegen im Allgemeinen keine quotierten Preise vor, sodass der Fair Value mit anderen Bewertungsverfahren ermittelt wird. Die Bewertung erfolgt zunächst über Cashflow-Modelle ohne Berücksichtigung des Kreditausfallrisikos. Bei der korrekten Fair-Value-Bewertung müssen sowohl das Kreditausfallrisiko des Kontrahenten (Credit-Value-Adjustment (CVA)) als auch das eigene Kreditausfallrisiko (Debit-Value-Adjustment (DVA)) berücksichtigt werden. Die Berücksichtigung erfolgt mittels eines Add-On-Verfahrens.

Die Bewertung von besicherten OTC-Derivaten erfolgt im NORD/LB Konzern im Wesentlichen gemäß des aktuellen Marktstandards Overnight-Index-Swap-Discounting (OIS-Discounting).

Sämtliche im Konzern eingesetzte Bewertungsmodelle werden regelmäßig überprüft. Die Fair Values unterliegen internen Kontrollen und Verfahren im NORD/LB Konzern. Diese Kontrollen und Verfahren werden im Bereich Finanzen bzw. Finanz- und Risikocontrolling durchgeführt bzw. koordiniert. Die Modelle, die einfließenden Daten und die daraus resultierenden Fair Values werden regelmäßig überprüft.

Zudem wurde das Wahlrecht zur Ermittlung des Kontrahentenausfallrisikos (Credit-Value-Adjustment (CVA)/Debit-Value-Adjustment (DVA)) auf Basis der Nettorisikoposition nach IFRS 13.48 in Anspruch genommen. Eine Allokation des CVA/DVA auf Einzelgeschäfte in der Bilanz erfolgt auf Grundlage des sogenannten Relative-Credit-Adjustment-Approach.

Die Fair Values von Finanzinstrumenten sind in der folgenden Tabelle den Buchwerten gegenübergestellt.

(in Mio €)	30.9.2015			31.12.2014		
	Fair Value	Buchwert	Differenz	Fair Value	Buchwert	Differenz
Aktiva						
Barreserve	1 183	1 183	–	1 064	1 064	–
Forderungen an Kreditinstitute	22 559	21 870	689	24 455	23 565	890
Forderungen an Kunden	108 742	107 249	1 493	110 532	108 255	2 277
Risikovorsorge	¹⁾	– 2 863	–	¹⁾	– 2 747	–
Zwischensumme Forderungen an Kreditinstitute/ Kunden (nach Risikovorsorge)	131 301	126 256	5 045	134 987	129 073	5 914
Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente	²⁾	119	–	²⁾	114	–
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	16 858	16 858	–	16 306	16 306	–
Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	2 907	2 907	–	3 483	3 483	–
Finanzanlagen nicht zum Fair Value bilanziert	3 328	3 596	– 268	2 968	3 220	– 252
Finanzanlagen zum Fair Value bilanziert	36 248	36 248	–	41 901	41 901	–
Zum Verkauf bestimmte finanzielle Vermögenswerte nicht zum Fair Value bilanziert	70	36	34	–	–	–
Zum Verkauf bestimmte finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value bilanziert	26	26	–	56	56	–
Sonstige Aktiva nicht zum Fair Value bilanziert	46	46	–	20	20	–
Sonstige Aktiva zum Fair Value bilanziert	38	38	–	25	25	–
Gesamt	192 005	187 313	4 811	200 810	195 262	5 662
Passiva						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	51 680	50 847	833	60 251	58 986	1 265
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	62 760	59 464	3 296	61 756	57 996	3 760
Verbriefte Verbindlichkeiten	41 504	40 767	737	41 691	40 714	977
Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente	²⁾	859	–	²⁾	1 176	–
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen	17 335	17 335	–	18 169	18 169	–
Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	3 456	3 456	–	3 926	3 926	–
Zum Verkauf bestimmte finanzielle Verpflichtungen nicht zum Fair Value bilanziert	1	1	–	6	6	–
Sonstige Passiva nicht zum Fair Value bilanziert	67	67	–	16	16	–
Sonstige Passiva zum Fair Value bilanziert	1	1	–	1	1	–
Nachrangkapital	5 309	4 856	453	5 360	4 846	514
Gesamt	182 113	177 653	5 319	191 176	185 836	6 516

¹⁾ Die Beträge der Risikovorsorge sind in den entsprechenden Fair Values der Forderungen an Kreditinstitute und der Forderungen an Kunden dargestellt.

²⁾ Die Beträge zu der Aktiv- sowie Passivposition „Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente“ sind in den Fair Values der jeweiligen Positionen der abgesicherten Finanzinstrumente dargestellt.

Für Finanzinstrumente in Höhe von 54 Mio € (39 Mio €) konnte ein Fair Value nicht verlässlich ermittelt werden, da kein aktiver Markt für diese Finanzinstrumente besteht und erforderliche Schätzungen nicht innerhalb vertretbarer Schwankungsbreiten und angemessener Eintrittswahrscheinlichkeiten möglich sind. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Beteiligun-

gen. Es ist beabsichtigt, diese Finanzinstrumente weiterhin im Konzern zu halten.

Für Teile der zum Fair Value bewerteten Verbindlichkeiten des NORD/LB Konzerns gilt die Gewährträgerhaftung des Landes Niedersachsen, des Landes Sachsen-Anhalt und des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Der Effekt der Gewährträgerhaftung wird bei der Fair-Value-Bewertung der Verbindlichkeiten berücksichtigt.

Folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der zum Fair Value und Verpflichtungen nach der Fair-Value-Hierarchie bilanzierten finanziellen Vermögenswerte:

(in Mio €)	Level 1		Level 2		Level 3		Summe	
	30.9.2015	31.12.2014	30.9.2015	31.12.2014	30.9.2015	31.12.2014	30.9.2015	31.12.2014
Aktiva								
Handelsaktiva	1 365	847	13 491	13 311	48	197	14 904	14 355
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1 310	792	1 641	2 159	–	–	2 951	2 951
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	55	55	–	–	–	–	55	55
Positive Fair Values aus Derivaten	–	–	8 579	8 898	1	–	8 580	8 898
Zinsrisiken	–	–	7 678	8 060	–	–	7 678	8 060
Währungsrisiken	–	–	712	639	1	–	713	639
Aktien- und sonstige Preisrisiken	–	–	169	181	–	–	169	181
Kreditderivate	–	–	20	18	–	–	20	18
Forderungen des Handelsbestandes und sonstige Handelsaktiva	–	–	3 271	2 254	47	197	3 318	2 451
Zur Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Vermögenswerte	875	935	1 079	1 016	–	–	1 954	1 951
Forderungen an Kunden	–	–	200	257	–	–	200	257
Finanzanlagen	875	935	879	759	–	–	1 754	1 694
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	875	935	879	759	–	–	1 754	1 694
Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	–	–	2 907	3 483	–	–	2 907	3 483
Positive Fair Values aus zugeordneten Mikro Fair Value Hedge Derivaten	–	–	2 160	2 498	–	–	2 160	2 498
Zinsrisiken	–	–	2 041	2 383	–	–	2 041	2 383
Währungsrisiken	–	–	119	115	–	–	119	115
Positive Fair Values aus zugeordneten Portfolio Fair Value Hedge Derivaten	–	–	747	985	–	–	747	985
Zinsrisiken	–	–	747	985	–	–	747	985
Finanzanlagen zum Fair Value bilanziert	11 262	11 124	24 671	30 412	315	365	36 248	41 901
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	11 061	10 918	24 593	30 391	4	5	35 658	41 314
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	160	162	–	2	–	–	160	164
Anteile an Unternehmen (nicht konsolidiert)	41	44	7	19	259	231	307	294
Sonstige Finanzanlagen der Kategorie AFS	–	–	71	–	52	129	123	129
Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte zum Fair Value bilanziert	–	–	26	56	–	–	26	56
Sonstige Aktiva zum Fair Value bilanziert	16	17	22	8	–	–	38	25
Gesamt	13 518	12 923	42 196	48 286	363	562	56 077	61 771

(in Mio €)	Level 1		Level 2		Level 3		Summe	
	30.9. 2015	31.12. 2014	30.9. 2015	31.12. 2014	30.9. 2015	31.12. 2014	30.9. 2015	31.12. 2014
Passiva								
Handelspassiva	172	80	8 394	9 021	1	17	8 567	9 118
Negative Fair Values aus Derivaten	9	3	8 266	8 976	1	17	8 276	8 996
Zinsrisiken	1	2	6 445	7 129	–	16	6 446	7 147
Währungsrisiken	–	–	1 794	1 820	1	1	1 795	1 821
Aktien- und sonstige Preisrisiken	8	1	9	1	–	–	17	2
Kreditderivate	–	–	18	26	–	–	18	26
Lieferverpflichtungen aus Leer- verkäufen und sonstige Han- delspassiva	163	77	128	45	–	–	291	122
Zur Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	18	26	8 741	9 016	9	9	8 768	9 051
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	–	463	564	–	–	463	564
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	–	–	5 755	5 865	–	–	5 755	5 865
Verbriefte Verbindlichkeiten	18	26	2 505	2 563	9	9	2 532	2 598
Nachrangkapital	–	–	18	24	–	–	18	24
Negative Fair Values aus Hedge- Accounting-Derivaten	–	–	3 456	3 926	–	–	3 456	3 926
Negative Fair Values aus zugeord- neten Mikro Fair Value Hedge Derivaten	–	–	3 089	3 506	–	–	3 089	3 506
Zinsrisiken	–	–	2 710	3 123	–	–	2 710	3 123
Währungsrisiken	–	–	379	383	–	–	379	383
Negative Fair Values aus zugeord- neten Portfolio Fair Value Hedge Derivaten	–	–	367	420	–	–	367	420
Zinsrisiken	–	–	367	420	–	–	367	420
Sonstige Passiva zum Fair Value bilanziert	1	1	–	–	–	–	1	1
Gesamt	191	107	20 591	21 963	10	26	20 792	22 096

Die aktuell zum Fair Value bilanzierten Finanzan-
lagen des Level 3 werden mittels Kontrahenten-
preis bewertet.

Bei den zum Verkauf bestimmten Vermögenswer-

ten zum Fair Value bilanziert handelt es sich um
nicht wiederkehrende Fair Value-Bewertungen
(siehe hierzu Note (23) Zum Verkauf bestimmte
Vermögenswerte).

Die Transfers innerhalb der Fair-Value-Hierarchie stellen sich wie folgt dar:

1.1. – 30.9.2015 (in Mio €)	aus Level 1 in Level 2	aus Level 1 in Level 3	aus Level 2 in Level 1	aus Level 2 in Level 3	aus Level 3 in Level 1	aus Level 3 in Level 2
Handelsaktiva	1	–	200	–	–	–
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1	–	200	–	–	–
Zur Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Vermögenswerte	188	–	23	–	–	–
Finanzanlagen	188	–	23	–	–	–
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	188	–	23	–	–	–
Finanzanlagen zum Fair Value bilanziert	579	–	2 177	–	–	77
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	579	–	2 177	–	–	–
Sonstige Finanzanlagen der Kategorie AfS	–	–	–	–	–	77
Zur Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	16	–	17	–	–	–
Verbriefte Verbindlichkeiten	16	–	17	–	–	–

Für die aktivischen Finanzinstrumente erfolgt eine Leveleinwertung auf Einzelgeschäftsbasis gemäß HFA 47. Dieser präzisiert die Einstufung der Finanzinstrumente in die verschiedenen Level. Demnach sind u.a. von Preisserviceagenturen auf Basis gemeldeter Preise ermittelte (Misch-) Preise dem Level 2 zuzuordnen. Brokerquotierungen müssen einem "aktiven Markt" entnommen werden, damit sie dem Level 1 zugeordnet werden dürfen. Liegen wenige Brokerquotierungen vor oder weisen diese große Geld-Brief-Spannen bzw. Preisdifferenzen untereinander auf, so wird nicht von einem aktiven Markt ausgegangen. Zum Bilanzstichtag hat es aus dem zuvor genannten Sachverhalt im Vergleich zum letzten Jahresultimo im Wesentlichen Leveltransfers zwischen Level 1 und Level 2 gegeben.

Bei der Bewertung der strukturierten Eigenemissionen (dFV) wird stichtagsbezogen die Verwendung von Börsenkursen überprüft. Im Zuge dieser Überprüfung kommt es grundsätzlich bei einzelnen Emissionen zu Verschiebungen zwischen Level 1 und 2 auf Grund veränderter Handelsaktivität. Bei den Finanzanlagen der Kategorie AfS gab es Verschiebungen aus Level 3 in Level 2, da beobachtbare Vergleichspreise bzw. -transaktionen für identische Finanzanlagen vorlagen. Der Transferzeitpunkt bezüglich des Transfers zwischen den einzelnen Leveln ist das Ende der Berichtsperiode.

Die Entwicklung der finanziellen Vermögenswerte und Verpflichtungen in Level 3 der Fair-Value-Hierarchie stellt sich wie folgt dar:

(in Mio €)	Handelsaktiva			
	Positive Fair Values aus Derivaten Währungsrisiken		Forderungen des Handelsbestands und sonstige Handelsaktiva	
	2015	2014	2015	2014
1.1.	-	-	197	16
Effekt in der GuV ¹⁾	1	-	- 35	13
Zugang durch Kauf oder Emission	-	-	40	92
Abgang durch Verkauf	-	-	86	-
Tilgung/Ausübung	-	-	69	15
30.9.	1	-	47	106
Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente ¹⁾	-	-	- 14	14

¹⁾ Die dargestellten Effekte enthalten Bewertungs- und Realisierungsergebnisse sowie Zinsabgrenzungen und werden in der Gewinn- und Verlust-Rechnung in den Positionen (5) Zinsüberschuss und (8) Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten abgebildet.

(in Mio €)	Finanzanlagen zum Fair Value bilanziert					
	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		Anteile an Unternehmen (nicht konsolidiert)		Sonstige Finanzanlagen der Kategorie AfS	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
1.1.	5	57	231	227	129	123
Effekt in der GuV ¹⁾	-	- 4	15	-	-	4
Effekt im Sonstigen Ergebnis (OCI)	-	13	32	11	-	-
Zugang durch Kauf oder Emission	-	-	15	41	-	-
Abgang durch Verkauf	1	65	34	-	-	-
Tilgung/Ausübung	-	1	-	-	-	-
Zugang aus Level 1 und 2	-	5	-	-	-	-
Abgang in Level 1 und 2	-	-	-	-	77	-
30.9.	4	5	259	279	52	127
Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente ¹⁾	-	-	-	-	-	4

¹⁾ Die dargestellten Effekte enthalten Bewertungs- und Realisierungsergebnisse sowie Zinsabgrenzungen und werden in der Gewinn- und Verlust-Rechnung in den Positionen (5) Zinsüberschuss und (10) Ergebnis aus Finanzanlagen abgebildet.

(in Mio €)	Handelsspassiva					
	Negative Fair Values aus Derivaten Zinsrisiken		Negative Fair Values aus Derivaten Währungs- risiken		Negative Fair Values aus Derivaten Kreditrisiken	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
1.1.	16	-	1	1	-	4
Effekt in der GuV ¹⁾	-	-	-	- 1	-	- 1
Zugang durch Kauf oder Emission	-	11	-	-	-	-
Abgang durch Verkauf	16	-	-	-	-	-
Abgang in Level 1 und 2	-	-	-	-	-	3
30.9.	-	11	1	-	-	-

¹⁾ Die dargestellten Effekte enthalten Bewertungs- und Realisierungsergebnisse sowie Zinsabgrenzungen und werden in der Gewinn- und Verlust-Rechnung in den Positionen (5) Zinsüberschuss und (8) Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten abgebildet.

(in Mio €)	Zur Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen Verbrieft Verbindlichkeiten	
	2015	2014
	1.1.	9
Zugang durch Kauf oder Emission	-	1
30.9.	9	9

Bei der Fair-Value-Bewertung der in Level 3 eingestuften Finanzinstrumente wurden folgende wesentliche nicht am Markt beobachtbare Eingangsdaten verwendet.

Bei der Fair-Value-Bewertung der in Level 3 eingestuften Finanzinstrumente wurden folgende wesentliche nicht am Markt beobachtbare Eingangsdaten verwendet.

Produkt	Fair Value 30.9.2015 (in Mio €)	Wesentliche nicht am Markt beobachtbare Eingangs- parameter bei der Fair- Value- Bewertung	Bandbreite der verwendeten nicht am Markt beobachtbaren Eingangs- parameter	gewichteter Durchschnitt
Derivate, aktiv	1	historische Volatilitäten	8 %	8 %
Darlehen, aktiv	47	Rating	Ratingklassen (25er DSGV-Skala) 9-12	gemitteltetes Rating 9,34
Verzinsliche Wertpapiere, aktiv	4	Fair Value	-	-
Beteiligungen	259	Diskontierungszinssatz	1,5 % risikoloser Basiszins	+/- 50 Basispunkte
Stille Beteiligungen	52	Credit Spread	4 %	4 %
Derivate, passiv	- 1	historische Volatilitäten	8-87 %	28 %
Verzinsliche Wertpapiere, passiv	- 9	historische Volatilitäten	18-87 %	29 %

Wesentlicher nicht am Markt beobachtbarer Eingangsparameter bei der Fair-Value-Bewertung von verzinslichen Wertpapieren ist der Fair Value, da mangels verfügbarer Marktdaten auf Counterparty-Preise zurückgegriffen wird, die als Level 3-Eingangsparameter qualifizieren. Die Sensitivität wird über eine Preisänderung in Höhe von 10 Prozent approximiert und beträgt 0,4 Mio € (0,4 Mio €). Der genannte Betrag hätte entsprechende Auswirkungen auf das Sonstige Ergebnis (OCI).

Wesentlicher nicht am Markt beobachtbarer Eingangsparameter bei der Fair-Value-Bewertung der Beteiligungen ist der Diskontierungszinssatz. Signifikante Änderungen des Eingangsparameters führen zu einem signifikant höheren bzw. niedrigeren Fair Value. Im Rahmen der Sensitivitätsanalyse wurde der Diskontierungszinssatz bei der Bewertung gestresst, indem dieser jeweils um 50 Basispunkte verbessert und verschlechtert wurde. Demnach hat eine unterstellte Änderung der annahmebedingten Parameter eine Änderung der Fair Values der Beteiligungen des Level 3 um 10,1 Mio € (5 Mio €) mit entsprechender Auswirkung auf das Sonstige Ergebnis (OCI) zur Folge. Wesentlicher nicht am Markt beobachtbarer Eingangsparameter bei der Fair-Value-Bewertung der stillen Beteiligungen ist der Credit Spread. Signifi-

kante Änderungen des Eingangsparameters führen zu einem signifikant höheren bzw. niedrigeren Fair Value. Im Rahmen der Sensitivitätsanalyse wurde der Credit Spread bei der Bewertung gestresst, indem dieser jeweils um 100 Basispunkte verbessert und verschlechtert wurde. Demnach hat eine unterstellte Änderung der annahmebedingten Parameter eine Änderung der Fair Values sämtlicher stiller Beteiligungen des Level 3 um 0,8 Mio € (3,8 Mio €) mit entsprechender Auswirkung auf das Sonstige Ergebnis (OCI) zur Folge.

Wesentlicher nicht am Markt beobachtbarer Eingangsparameter bei der Fair-Value-Bewertung von Darlehen ist das interne Rating. Signifikante Änderungen dieses Eingangsparameters führen zu einem signifikant höheren bzw. niedrigeren Fair Value. Im Rahmen der Sensitivitätsanalyse wurde das Rating jeweils um eine Klasse verbessert und verschlechtert. Demnach hat eine unterstellte Änderung der annahmebedingten Parameter eine Änderung der Fair Values der Darlehen des Level 3 um 0,1 Mio € (1 Mio €) mit entsprechender Auswirkung auf die Gewinn-und-Verlust-Rechnung zur Folge.

Es gibt aktuell keine Derivatebewertungen im Rahmen von syndizierten Darlehen, welche dem Level 3 zuzuordnen sind. Diese Geschäfte hatten im Vorjahr eine Sensitivität in Höhe von 0,6 Mio €.

Es gibt Derivate, die aufgrund der Nutzung von historischen Volatilitäten dem Level 3 zugeordnet werden.

Auf die beschreibenden Angaben hinsichtlich der Sensitivität von historischen Volatilitäten wird zulässigerweise verzichtet, da die historischen Volatilitäten nicht durch das Unternehmen selbst ermittelt werden, sondern auf ursprünglichen Markttransaktionen beruhen

Die verzinslichen Wertpapiere, Beteiligungen und stillen Beteiligungen werden im Wesentlichen un-

ter den Finanzanlagen, die Derivate und Darlehen unter den erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verpflichtungen ausgewiesen.

Für die Fair-Value-Bewertung von Level3-Finanzinstrumenten bestehen keine relevanten Korrelationen zwischen wesentlichen Level3 - Inputparametern, Auswirkungen auf den Fair Value ergeben sich hieraus somit nicht.

(33) Derivative Finanzinstrumente

Die Marktwerte sind im Gegensatz zur Darstellung gemäß IAS 32.42 angegeben.
in der Bilanz vor der bilanziellen Saldierung

(in Mio €)	Nominalwerte		Marktwerte positiv		Marktwerte negativ	
	30.9.2015	31.12.2014	30.9.2015	31.12.2014	30.9.2015	31.12.2014
Zinsrisiken	268 865	259 597	14 285	15 272	13 464	14 422
Währungsrisiken	51 617	54 996	832	753	2 174	2 203
Aktien- und sonstige Preisrisiken	366	332	169	181	17	2
Kreditderivate	3 192	3 564	20	18	18	26
Gesamt	324 040	318 489	15 306	16 224	15 673	16 653

(34) Angaben zu ausgewählten Ländern

Die folgende Tabelle zeigt abweichend zu dem im Risikobericht (siehe Zwischenlagebericht) aufgeführten Exposure die bilanziellen Werte der Geschäfte bezüglich ausgewählter Länder (inkl. Kre-

ditderivate). Die Angaben zum Staat umfassen dabei auch Regionalregierungen, Kommunen und staatsnahe Unternehmen.

(in Mio €)	Financial Instruments Held for Trading		Financial Instruments designated at Fair Value through Profit or Loss		Available for Sale Assets	
	30.9. 2015	31.12. 2014	30.9. 2015	31.12. 2014	30.9. 2015	31.12. 2014
Irland						
Staat	9	- 1	-	-	22	22
Finanzierungs- institutionen/ Versicherungen	52	4	-	-	22	169
Unternehmen/ Sonstige	50	42	-	-	-	-
	111	45	-	-	44	191
Italien						
Staat	-	26	291	269	1 319	1 455
Finanzierungs- institutionen/ Versicherungen	29	14	-	-	134	439
Unternehmen/ Sonstige	4	4	-	-	90	82
	33	44	291	269	1 543	1 976
Portugal						
Staat	- 3	- 6	-	-	76	157
Finanzierungs- institutionen/ Versicherungen	- 3	- 3	-	-	-	-
Unternehmen/ Sonstige	-	-	-	-	-	21
	- 6	- 9	-	-	76	178

(in Mio €)	Financial Instruments Held for Trading		Financial Instruments designated at Fair Value through Profit or Loss		Available for Sale Assets	
	30.9. 2015	31.12. 2014	30.9. 2015	31.12. 2014	30.9. 2015	31.12. 2014
Slowenien						
Staat	8	-	-	-	-	31
	8	-	-	-	-	31
Spanien						
Staat	22	40	-	-	140	215
Finanzierungs- institutionen/ Versicherungen	23	72	-	-	1 320	1 528
Unternehmen/ Sonstige	10	11	-	-	15	14
	55	123	-	-	1 475	1 757
Ungarn						
Staat	-	-	-	-	112	165
	-	-	-	-	112	165
Zypern						
Unternehmen/ Sonstige	17	14	-	-	-	-
	17	14	-	-	-	-
Gesamt	218	217	291	269	3 250	4 298

Für die Finanzinstrumente der Kategorie Available for Sale mit Anschaffungskosten in Höhe von insgesamt 2 922 Mio € (3 914 Mio €) beträgt das im Eigenkapital kumulierte Bewertungsergebnis bezüglich der genannten ausgewählten Länder ins-

gesamt 220 Mio € (294 Mio €). Zudem wurden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung der Periode Abschreibungen in Höhe von 1 Mio € (0 Mio €) erfasst.

(in Mio €)	Loans and Receivables							
	Bruttobuchwert		Einzelwertberichtigungen		Portfoliowertberichtigungen		Fair Value	
	30.9. 2015	31.12. 2014	30.9. 2015	31.12. 2014	30.9. 2015	31.12. 2014	30.9. 2015	31.12. 2014
Griechenland								
Unternehmen/ Sonstige	21	214	54	51	- 1	1	17	181
	21	214	54	51	- 1	1	17	181
Irland								
Finanzierungs- institutionen/ Versicherungen	195	233	-	-	-	-	201	238
Unternehmen/ Sonstige	2 343	2 217	-	-	- 2	3	2 314	2 260
	2 538	2 450	-	-	- 2	3	2 515	2 498
Italien								
Finanzierungs- institutionen/ Versicherungen	84	84	-	-	-	-	69	68
Unternehmen/ Sonstige	201	47	-	-	-	-	204	49
	285	131	-	-	-	-	273	117
Portugal								
Finanzierungs- institutionen/ Versicherungen	-	8	-	-	-	1	-	8
Unternehmen/ Sonstige	27	30	-	-	-	-	27	30
	27	38	-	-	-	1	27	38
Russland								
Finanzierungs- institutionen/ Versicherungen	168	158	-	-	-	-	166	157
Unternehmen/ Sonstige	45	48	-	5	-	-	43	48
	213	206	-	5	-	-	209	205

(in Mio €)	Loans and Receivables							
	Bruttobuchwert		Einzelwert- berichtigungen		Portfoliowert- berichtigungen		Fair Value	
	30.9. 2015	31.12. 2014	30.9. 2015	31.12. 2014	30.9. 2015	31.12. 2014	30.9. 2015	31.12. 2014
Spanien								
Staat	51	52	-	-	-	-	53	54
Finanzierungs- institutionen/ Versicherungen	99	98	-	5	-	-	99	99
Unternehmen/ Sonstige	257	301	35	38	-	-	259	339
	407	451	35	43	-	-	411	492
Ungarn								
Finanzierungs- institutionen/ Versicherungen	1	1	-	-	-	-	1	1
Unternehmen/ Sonstige	34	38	-	-	-	-	34	38
	35	39	-	-	-	-	35	39
Zypern								
Unternehmen/ Sonstige	1 060	1 216	60	51	5	29	754	935
	1 060	1 216	60	51	5	29	754	935
Gesamt	4 586	4 745	149	150	2	34	4 241	4 505

Die Nominalwerte der Kreditderivate bezüglich der ausgewählten Länder im Bestand des NORD/LB Konzerns betragen insgesamt 587 Mio € (709 Mio €). Hiervon entfallen 378 Mio € (423 Mio €) auf Staaten, 145 Mio € (260 Mio €) auf Finanzierungsinstitutionen/Versicherungen und

64 Mio € (26 Mio €) auf Unternehmen/Sonstige. Der Konzern tritt sowohl als Sicherheitengeber, als auch als Sicherheitennehmer auf. Der saldierte Fair Value der Kreditderivate beträgt -7 Mio € (-11 Mio €).

Weitere Erläuterungen

(35) Aufsichtsrechtliche Grunddaten

Die folgende Übersicht zeigt die Zusammensetzung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel für die Institutsguppe gemäß Artikel 25 ff. der CRR

(in Mio €)	30.9.2015	31.12.2014
Gesamtrisikobetrag	65 425	69 231
Eigenmittelanforderungen für Adressenausfallrisiken	4 408	4 837
Eigenmittelanforderungen für operationelle Risiken	419	382
Eigenmittelanforderungen für Marktrisikopositionen	309	220
Eigenmittelanforderungen aus Kreditwertanpassungen	98	99
Eigenmittelanforderungen	5 234	5 538
(in Mio €)	30.9.2015	31.12.2014
Gezeichnetes Kapital inklusive Agio	4 863	4 960
Rücklagen	2 593	2 187
Anrechenbare Komponenten des harten Kernkapitals bei Tochterunternehmen	842	786
Sonstige Komponenten des harten Kernkapitals	52	85
-Abzugsposten	- 1 416	- 2 199
Anpassungen aufgrund Übergangsregelungen	836	1 710
Ausgleichsposten zur Vermeidung eines negativen zusätzlichen Kernkapitals	-	- 148
Hartes Kernkapital	7 770	7 381
Komponenten des zusätzlichen Kernkapitals aufgrund Bestandsschutz	620	709
Anpassungen aufgrund Übergangsregelungen	- 462	- 857
Ausgleichsposten zur Vermeidung eines negativen zusätzlichen Kernkapitals	-	148
Zusätzliches Kernkapital	158	-
Kernkapital	7 928	7 381
Eingezahlte Instrumente des Ergänzungskapitals	2 683	2 788
Anrechenbare Komponenten des Ergänzungskapitals bei Tochterunternehmen	330	387
-Abzugsposten	- 25	- 1
Anpassungen aufgrund Übergangsregelungen	- 976	- 1 432
Ergänzungskapital	2 012	1 742
Eigenmittel	9 940	9 123
(in %)	30.9.2015	31.12.2014
Harte Kernkapitalquote	11,88%	10,66%
Kernkapitalquote	12,12%	10,66%
Gesamtkapitalquote	15,19%	13,18%

(36) Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

	30.9.2015 (in Mio €)	31.12.2014 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Eventualverbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	4 121	5 315	- 22
Andere Verpflichtungen			
Unwiderrufliche Kreditzusagen	9 001	9 337	- 4
Gesamt	13 122	14 652	- 10

(37) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Der Umfang der Transaktionen (ohne die im Rahmen der Konsolidierung zu eliminierenden Geschäfte) mit nahe stehenden Unternehmen und Personen kann den folgenden Aufstellungen entnommen werden:

30.9.2015	Gesellschaften mit maßgeblichem Einfluss	Tochterunternehmen	Joint Ventures	Assoziierte Unternehmen	Personen in Schlüsselpositionen	Sonstige Related Parties
(in Mio €)						
Aktiva						
Forderungen an Kreditinstitute	–	–	–	298	–	228
davon: Geldmarktgeschäfte	–	–	–	134	–	–
davon: Darlehen	–	–	–	164	–	228
Kommunaldarlehen	–	–	–	–	–	13
sonstige Darlehen	–	–	–	164	–	215
Forderungen an Kunden	2 481	11	–	319	1	707
davon: Geldmarktgeschäfte	–	–	–	12	–	31
davon: Darlehen	2 436	11	–	305	1	676
Kommunaldarlehen	2 354	–	–	15	–	643
Grundpfandrechtl. besicherte Darlehen	–	10	–	89	1	25
sonstige Darlehen	82	1	–	201	–	8
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	314	–	–	74	–	62
davon: Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	45	–	–	–	–	–
davon: Positive Fair Values aus Derivaten	78	–	–	74	–	3
davon: Forderungen Handelsbestand	191	–	–	–	–	59
Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	129	–	–	–	–	–
Finanzanlagen	1 803	–	–	16	–	–
davon: Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1 803	–	–	–	–	–
davon: Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	–	–	–	16	–	–
Gesamt	4 727	11	–	707	1	997

30.9.2015	Gesellschaften mit maßgeblichem Einfluss	Tochterunternehmen	Joint Ventures	Assoziierte Unternehmen	Personen in Schlüsselpositionen	Sonstige Related Parties
(in Mio €)						
Passiva						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	14	–	341	–	123
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1 173	33	–	371	4	282
davon: Spareinlagen	–	–	–	–	1	–
davon: Geldmarktgeschäfte	806	1	–	44	–	1
Verbriefte Verbindlichkeiten	–	–	–	–	–	1
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen	57	–	–	1	–	155
davon: Negative Fair Values aus Derivaten	28	–	–	1	–	29
Nachrangkapital	1	573	–	–	–	16
Gesamt	1 231	620	–	713	4	577
Erhaltene Garantien und Bürgschaften	371	–	–	–	–	–
Gewährte Garantien und Bürgschaften	–	–	–	16	–	12

1.1. – 30.9.2015	Gesellschaften mit maßgeblichem Einfluss	Tochterunternehmen	Joint Ventures	Assoziierte Unternehmen	Personen in Schlüsselpositionen	Sonstige Related Parties
(in Mio €)						
Zinsaufwendungen	28	44	–	27	–	7
Zinserträge	98	–	–	25	–	27
Provisionserträge	–	–	–	1	–	–
Übrige Aufwendungen und Erträge	5	–	–	–	– 4	3
Gesamt	75	– 44	–	– 1	– 4	23

31.12.2014	Gesellschaften mit maßgeblichem Einfluss	Tochterunternehmen	Joint Ventures	Assoziierte Unternehmen	Personen in Schlüsselpositionen	Sonstige Related Parties
(in Mio €)						
Aktiva						
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	-	281	-	229
davon: Geldmarktgeschäfte	-	-	-	125	-	-
davon: Darlehen	-	-	-	155	-	230
Kommunaldarlehen	-	-	-	-	-	13
sonstige Darlehen	-	-	-	155	-	217
Forderungen an Kunden	2 815	11	25	323	1	766
davon: Geldmarktgeschäfte	24	-	-	9	-	31
davon: Darlehen	2 771	11	25	314	1	736
Kommunaldarlehen	2 715	-	-	16	-	696
Grundpfandrechtl. besicherte Darlehen	-	10	23	98	1	26
sonstige Darlehen	56	1	2	200	-	14
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	141	-	-	73	-	171
davon: Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4	-	-	-	-	-
davon: Positive Fair Values aus Derivaten	85	-	-	73	-	3
davon: Forderungen Handelsbestand	52	-	-	-	-	168
Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	142	-	-	-	-	-
Finanzanlagen	2 011	-	-	16	-	-
davon: Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2 011	-	-	-	-	-
davon: Aktien und andere nicht festverzinslichen Wertpapiere	-	-	-	16	-	-
Gesamt	5 109	11	25	693	1	1 166

31.12.2014	Gesellschaften mit maßgeblichem Einfluss	Tochterunternehmen	Joint Ventures	Assoziierte Unternehmen	Personen in Schlüsselpositionen	Sonstige Related Parties
(in Mio €)						
Passiva						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	-	386	-	117
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	610	44	131	359	4	330
davon: Spareinlagen	-	-	-	-	1	-
davon: Geldmarktgeschäfte	83	27	-	30	-	125
Verbriefte Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	1
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen	60	-	-	1	-	159
davon: Negative Fair Values aus Derivaten	23	-	-	1	-	28
Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	7	-	-	-	-	-
Nachrangkapital	1	541	3	-	-	15
Gesamt	678	585	134	746	4	621
Erhaltene Garantien und Bürgschaften	424	-	-	-	-	-
Gewährte Garantien und Bürgschaften	-	-	-	20	-	8

1.1. – 30.9.2014	Gesellschaften mit maßgeblichem Einfluss	Tochterunternehmen	Joint Ventures	Assoziierte Unternehmen	Personen in Schlüsselpositionen	Sonstige Related Parties
(in Mio €)						
Zinsaufwendungen	35	40	-	27	-	7
Zinserträge	114	-	-	20	-	34
Provisionsaufwendungen	1	-	-	-	-	-
Übrige Aufwendungen und Erträge	146	-	-	13	- 6	- 15
Gesamt	224	- 40	-	6	- 6	12

Zum Bilanzstichtag bestehen Wertberichtigungen Höhe von 2 Mio € (2 Mio €).
für Forderungen an assoziierten Unternehmen in

(38) Organmitglieder und Verzeichnis der Mandate**1. Mitglieder des Vorstands**

Dr. Gunter Dunkel
(Vorsitzender)

Eckhard Forst

Ulrike Brouzi

Dr. Hinrich Holm

Thomas S. Bürkle

Christoph Schulz

2. Mitglieder des Aufsichtsrats

Peter-Jürgen Schneider (Vorsitzender)
Finanzminister des Landes Niedersachsen

Frank Hildebrandt
Bankangestellter,
NORD/LB Braunschweig

Thomas Mang (Erster stv. Vorsitzender)
Präsident des Sparkassenverbandes Nieder-
sachsen

Frank Klingebiel
Oberbürgermeister der Stadt Salzgitter

Jens Bullerjahn (Zweiter stv. Vorsitzender)
Finanzminister des Landes Sachsen-Anhalt

Prof. Dr. Susanne Knorre
Unternehmensberaterin

Frank Berg
Vorsitzender des Vorstands,
Ostsee Sparkasse Rostock

Ulrich Mägde
Oberbürgermeister der Hansestadt Lüneburg

Norbert Dierkes
Vorsitzender des Vorstands,
Sparkasse Jerichower Land

Antje Niewisch- Lennartz
Justizministerin des Landes Niedersachsen

Edda Döpke
Bankangestellte,
NORD/LB Hannover

Heinrich von Nathusius
IFA ROTORION- Holding GmbH

Ralf Dörries
Bankabteilungsdirektor,
NORD/LB Hannover

Freddy Pedersen
ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Dr. Elke Eller
Mitglied des Vorstands, Personal &
Arbeitsdirektorin,
TUI AG

Jörg Reinbrecht
ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Hans- Heinrich Hahne
Vorsitzender des Vorstands,
Sparkasse Schaumburg

Ilse Thonagel
Bankangestellte, Landesförderinstitut
Mecklenburg-Vorpommern

(39) Übersicht der Unternehmen und Investmentfonds im Konsolidierungskreis

Name und Sitz des Unternehmens	Anteile in (%) mittelbar	Anteile in (%) unmittelbar
In den Konzernabschluss einbezogene Tochtergesellschaften		
BLB Immobilien GmbH, Bremen	100,00	-
BLBI Investment GmbH & Co. KG, Bremen	100,00	-
BLB Leasing GmbH, Oldenburg	100,00	-
Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg - Girozentrale -, Bremen	-	54,83
Bremische Grundstücks-GmbH, Bremen	100,00	-
Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft), Hannover	-	100,00
KreditServices Nord GmbH, Braunschweig	-	100,00
Nieba GmbH, Hannover	-	100,00
NOB Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hannover	100,00	-
NORD/FM Norddeutsche Facility Management GmbH, Hannover	-	100,00
NORD/LB Asset Management AG, Hannover	100,00	-
NORD/LB Asset Management Holding GmbH, Hannover	-	100,00
NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank, Luxemburg-Findel / Luxemburg	-	100,00
NORD/LB Vermögensmanagement Luxembourg S.A., Luxemburg-Findel / Luxemburg	-	100,00
Nord-Ostdeutsche Bankbeteiligungs GmbH, Hannover	-	100,00
NORDWEST VERMÖGEN Bremische Grundstücks-GmbH & Co. KG, Bremen	100,00	-
NORDWEST VERMÖGEN Vermietungs-GmbH & Co. KG, Bremen	100,00	-

Name und Sitz des Unternehmens	Anteile in (%) mittelbar	Anteile in (%) unmittelbar
In den Konzernabschluss einbezogene Zweckgesellschaften		
DEMURO Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Pullach im Isartal	-	-
Fürstenberg Capital Erste GmbH, Fürstenberg	-	-
Fürstenberg Capital II GmbH, Fürstenberg	-	-
Hannover Funding Company LLC, Dover (Delaware) / USA	-	-
KMU Gruppe	-	-
Beteiligungs- Kommanditgesellschaft MS "Buxmelody" Verwaltungs- und Bereederungs GmbH & Co., Buxtehude	-	-
KMU Shipping Invest GmbH, Hamburg	-	-
GEBAB Ocean Shipping II GmbH & Co. KG, Hamburg	-	-
GEBAB Ocean Shipping III GmbH & Co. KG, Hamburg	-	-
MT "BALTIC CHAMPION" Tankschiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	-	-
MT "BALTIC COMMODORE" Tankschiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	-	-
MT "NORDIC SCORPIUS" Tankschiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	-	-
MT "NORDIC SOLAR" Tankschiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	-	-
MT "NORDIC STAR" Tankschiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	-	-
"OLIVIA" Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Elsfleth	-	-
"OLYMPIA" Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Elsfleth	-	-
"PANDORA" Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Elsfleth	-	-
"PRIMAVERA" Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Elsfleth	-	-
"QUADRIGA" Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Elsfleth	-	-
MS "HEDDA SCHULTE" Shipping GmbH & Co. KG, Hamburg	-	-
Niraven Gruppe	-	-
Niraven B.V., Badhoevedorp / Niederlande	-	-
Olympiaweg 4 BV, Rotterdam / Niederlande	-	-
Rochussen CV, Amstelveen / Niederlande	-	-
Rochussenstraat 125 BV, Badhoevedorp / Niederlande	-	-
Zender CV, Amstelveen / Niederlande	-	-
Zenderstraat 27 BV, Amstelveen / Niederlande	-	-
NORD/LB Objekt Magdeburg GmbH & Co. KG, Pullach im Isartal	-	-
In den Konzernabschluss einbezogene Investmentfonds		
NORD/LB AM ALCO	-	100,00

Name und Sitz des Unternehmens	Anteile in (%) mittelbar	Anteile in (%) unmittelbar
Nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen / Investmentfonds		
Joint Ventures		
caplantic GmbH, Hannover	–	45,00
Assoziierte Unternehmen		
Ammerländer Wohnungsbau-Gesellschaft mbH, Westerstede	32,26	–
BREBAU GmbH, Bremen	48,84	–
GSG OLDENBURG Bau- und Wohngesellschaft mit beschränkter Haftung, Oldenburg	22,22	–
LBS Norddeutsche Landesbausparkasse Berlin-Hannover, Hannover	44,00	–
LINOVO Productions GmbH & Co. KG, Pöcking	–	45,17
NORD KB Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Hannover	–	28,66
SALEG Sachsen-Anhaltinische-Landesentwicklungsgesellschaft mbH, Magdeburg ¹⁾	–	56,61
Toto-Lotto Niedersachsen GmbH, Hannover	–	49,85
Öffentliche Lebensversicherung Braunschweig, Braunschweig ²⁾	–	75,00
Öffentliche Sachversicherung Braunschweig, Braunschweig ²⁾	–	75,00
Investmentfonds		
Lazard-Sparkassen Rendite-Plus-Fonds	49,18	–
Nach IFRS 5 bewertete Unternehmen		
Tochterunternehmen		
Nordic Buxtehude Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	–	–
Nordic Stade Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	–	–
Assoziierte Unternehmen		
Deutsche Factoring Bank Deutsche Factoring GmbH & Co., Bremen	27,50	–

¹⁾ Aufgrund von "Potential Voting Rights" Dritter wird dieses Unternehmen als assoziiertes Unternehmen eingestuft.

²⁾ Aufgrund der gesellschaftsrechtlichen Struktur wird dieses Unternehmen als assoziiertes Unternehmen eingestuft.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Sie sind erkennbar durch Begriffe wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „anstreben“, „einschätzen“ und beruhen auf unseren derzeitigen Plänen und Einschätzungen. Die Aussagen beinhalten Ungewissheiten, da eine Vielzahl von Faktoren, die auf unser Geschäft einwirken, außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Dazu gehören vor allem die Entwicklung der Finanzmärkte

sowie die Änderungen von Zinssätzen und Marktpreisen. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können erheblich von den heute getroffenen Aussagen abweichen. Die NORD/LB übernimmt keine Verantwortung und beabsichtigt auch nicht, die zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Weitere Informationen

F-53l Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergeb-

nisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hannover / Braunschweig / Magdeburg, den 17. November 2015

Norddeutsche Landesbank Girozentrale

Der Vorstand

Dr. Dunkel

Brouzi

Bürkle

Forst

Dr. Holm

Schulz

VI. VERANTWORTUNG

Die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – mit Sitz in 30159 Hannover, Friedrichswall 10, ist verantwortlich für die in diesem Nachtrag Nr. 2 gemachten Angaben.

Die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – hat sichergestellt, dass die in diesem Nachtrag Nr. 2 gemachten Angaben ihres Wissens nach richtig und keine wesentlichen Umstände ausgelassen sind.

Hannover, den 26. November 2015

NORDDEUTSCHE LANDESBANK – GIROZENTRALE –

gez.
Dr. Lotze

gez.
Hoepfner